

PYC KURZ UND KNAPP 37 - 2019

ACHTUNG: BAUMARBEITEN AUF DEM HAUPTGELÄNDE AM 12. SEPTEMBER!

Wegen dringend notwendiger Baumarbeiten wird der Parkplatz rund um das Clubhaus am Donnerstag, den 12.09., nicht zur Verfügung stehen.

RUCKZUCK - EIN SIEG ZUM ABSCHIED

Bei der Mittwochsregatta am 4. September kamen bei zunächst gutem Wind 26 Boote zur Startlinie. Als später der Wind stark nachließ, schoben sich die üblichen Verdächtigen nach vorne: Es siegte mit dem 15er Jollenkreuzer Ruckzuck von Hans-Peter und Tobias Fink ein Boot, das jahrelang bei der Clubmeisterschaft (zweimal Clubmeister), bei Klassenregatten und Deutschen Meisterschaften (dreimal Platz 5) ganz oben mitfuhr. Nun hat Hans-Peter Fink angekündigt, dass dies die letzte Wettfahrt mit dem Jollenkreuzer war. Auf dem zweiten Platz landete etwas überraschend die Tofinou Espresso Doppio von Ekkehard und Thomas Peschke (die beiden sind nicht verwandt) vor der Sweet Sixteen mit Steuermann Daniel Ebeling und der Hardrock von Jens Hartwig. Auch die auf verschiedene Schiffe verteilte Abordnung der Gorch Fock hatte ihre Freude.

Aufgrund des flautenbedingten Ausfalls der Regatta in der vergangenen Woche haben sich die Wettfahrtleitungen außerdem darauf verständigt, die Serie um einen Termin am 18.09. zu verlängern, damit tatsächlich 12 Wettfahrten in die Wertung eingehen können.

Norbert Dreifürst

Die Ergebnisse der bisherigen Wettfahrten finden sich hier:

<https://www.pyc.de/ergebnislisten>



Die aktuelle Gesamtliste kann hier eingesehen werden:

https://www.pyc.de/sites/default/files/pdf_content/miwett2019ges10.pdf

EIN FAHRTENSCHIFF IST EIN FAHRTENSCHIFF, ZWEI FAHRTENSCHIFFE SIND EINE REGATTA.

Die Köpenicker Langstreckenwettfahrt des SC Brise 1898 e.V. hatten einst Fahrtensegler ins Leben gerufen, deren als Fahrtenboote ausgerüsteten Jollenkreuzer keine Chance gegen die für Regatten optimierten Jollenkreuzer hatten. – Eingedenk dieses historischen Hintergrundes waren die Jollenkreuzer, als Klassiker der Märkischen Gewässer, zur 50. Langstreckenwettfahrt ganz gezielt eingeladen worden.

Also starteten auch Sigrid Klug und Claus Zingel mit ihrem 15er Jollenkreuzer San Salvador am Freitag, den 30.8., in Richtung Köpenick:

„Wir hatten Glück: Geschleppt von einer großen Motoryacht ging's zügig über den Teltowkanal zur Dahme. – „Langstreckenwettfahrt“ bedeutet übrigens: Köpenick/Bammelecke (etwa Beginn der Ruder-Regattastrecke) bis in den Seddinsee vor den Beginn des Gosener Kanals. Dort liegt eine Tonne, die es zu runden galt. Also rund 13 km.

Da Christian Steinmüller vom SC Ahoi den Wettfahrtleiter letztes Jahr bei der 150-Jahre-Jubi-Regatta so schön gemacht hatte, durfte er dieses Jahr wieder ran. „Als Gastarbeiter“, wie er scherzend sagte. Wenn man so will, zählten wir auch dazu, weil die Einzigen von der Havel.

Zu unserem Glück wurden die einzelnen Bootsklassen getrennt gewertet. Bei den 15ern belegten wir den dritten Platz. Am Zweitplatzierten waren wir eine ganze Weile eng dran, aber dann zog der „Wassermann“ doch davon.

Abends gab es im Rahmen des Fahrtenseglertreffens eine große Party. Am Sonntag sind wir dann aus eigener Kraft mit Zwischenstopp im Tempelhofer Hafen zurück. Anmeldung in der Schleuse Kleinmachnow etwa eine Viertelstunde vorher und gleich rein in die Schleuse ...“

Ein erfolgreiches Wochenende auf den Gewässern in und um Berlin. Herzlichen Glückwunsch zum 3. Platz!
– Ergebnisse unter manage2sail.



HERZLICHE TÖRNGRÜSSE AUS DER NÖRDLICHEN HANÖBUCHT ...

... senden Hans-Joachim Motzkus und Tochter Annika. Der Hinweg mit der eigenen etap30i Lorbass führte über Szczecin, winoujcie, Rønne/Bornholm an die schwedische Ostküste bis Karlshamn bei überwiegend passendem Wind und Wetter, aber weniger Hitze als zuhause. Auf dem Rückweg über Ystad, Sassnitz und den Peenestrom war dagegen öfter Wind gegenan oder zu wenig und es musste viel motort werden. Aber auch für die nächste Saison locken schon wieder die Schären...



PYC KURZ UND KNAPP 38 - 2019

PYC-TEAM NACH VIER VON FÜNF SPIELTAGEN AUF DEM 3. PLATZ DER 2. BUNDESLIGA

Der Potsdamer Yacht Club behauptet auch nach dem vierten von fünf Bundesliga-Spieltagen einen Aufstiegsplatz. Mit sehr gutem Beginn (Plätze 2,1,1) und starkem Einsatz wurde unser Team, bestehend aus Mike Przybyl, Paul Pox, Elias Böttger und Leander Kamm, in Kiel nach 16 spannenden Läufen auf der Innenförde Vierter und verpasste damit nur ganz knapp um einen Punkt das Podest. In der Gesamtwertung ist unser Team vor dem letzten Spieltag am 17. bis 19. Oktober in Glücksburg Dritter. Der erhoffte Aufstieg in die 1. Bundesliga rückt damit wieder ein Stück näher. Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung und drücken die Daumen für den Schlussakt.

Carsten Hanisch



POTSDAMER YACHT CLUB MATCH RACE 2019

Die 12. Auflage des Potsdamer Yacht Club Match Race fand am 7. und 8. September statt. Der Wind war leider zu schwach, um das gesamte Programm aus Round Robin, Viertelfinale und Finale auf unseren Elliotts auszusegneln. Trotzdem war für die Deutsche Match Race Szene dieses Event in der Hauptstadt extrem wichtig.

Der Vorstand der Match Race KV, Trung Huynh, und der Sportobmann des PYC, Carsten Hanisch, waren sich schnell einig: Solch ein guter Veranstalter wie der Potsdamer Yacht Club muss einfach die German Open 2020 ausrichten.

Alle Teilnehmer hatten viel Spaß bei den Rennen und an der gesamten sehr gut von Frank Thieme organisierten Veranstaltung.

Ach ja, Ergebnisse gab es dann auch:

1. Platz Trung Huynh, Arne Zils & Ulf Schröder
 2. Platz Peter Knauff, Luisa Schumann & Laura Storch
 3. Platz Jens Hartwig, „Rocky“ Schmidt & Willi Wutzler
- Jens Hartwig



LETZTE MITTWOCHSREGATTA AM 18. SEPTEMBER!

Die letzte Mittwochsregatta in dieser Saison wird am 18. September gestartet und damit die maximale Zahl von 12 gewerteten Rennen um die Clubmeisterschaft 2019 erreicht. Bei der vorletzten Wettfahrt hatte sich wieder einmal die Sweet Sixteen mit Daniel Ebeling am Steuer den Sieg gesichert. Als Zweite und Dritte erreichten Bernd Hanisch und Crew mit der Start-Up sowie Reinhard Fällensbachers Mannschaft mit der Andar jeweils die beste Saisonplatzierung.

Norbert Dreifürst

ES WIRD HERBST: AUFTAKT DER TRANS-OCEAN-TREFFEN IM POTSDAMER YACHT CLUB

Die Sommerpause ist zu Ende. Die Vereinsmitglieder von Trans-Ocean e.V. nehmen ihre regelmäßigen monatlichen Zusammenkünfte im PYC wieder auf. Jeweils am zweiten Montag eines jeden Monats treffen sich Hochseesegler und Interessierte der Hochseesegelei ab 18 Uhr zu Vorträgen und guter Unterhaltung. PYC-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Am 14. Oktober wird es u.a. einen Bericht von Astrid Ewe über ihren Aleuten-Törn geben („Sommerurlaub auf den Aleuten – Inseln mit Beeren und Bären“); außerdem reist Vorstandsmitglied Carsten Matthias aus Hamburg an, um seine Alubat Ovni 365 Hedonia vorzustellen. Ansprechpartner für die „TO-Treffen“ ist Pit Dörnfeld.

<https://www.trans-ocean.org/wir-ueber-uns>

https://www.trans-ocean.org/termine/udt_686_param_detail/1005

PYC KURZ UND KNAPP 39 - 2019

JÜRGEN WALDHEIM GEWINNT LETZTE WETTFAHRT

Die letzte Wettfahrt der Mittwochsregatta am 18. September gewann bei prächtigen Windbedingungen unser früherer Sportwart Jürgen Waldheim mit seiner VX One Fast Break. Er blieb berechnet eine knappe Minute vor der Sweet Sixteen mit Daniel Ebeling am Steuer und Rocky Schmidt auf der clubeigenen J70 Pyccolo. Der Gesamtsieger aus zwölf Mittwochs-Wettfahrten, der sich Clubmeister nennen darf, wird in einer Zeremonie am 13. November verkündet und geehrt.

Norbert Dreifürst



Foto der Startschiffcrew am 18.09., Teja Mikisch

Die Ergebnisse der 12. Wettfahrt stehen im Rahmen des Webangebots zur Verfügung:

<https://www.pyc.de/ergebnislisten>

HAFENFEST – HEUTE!

Heute ab 18 Uhr feiern wir unser alljährliches Hafenfest! Der Vorstand und der Veranstaltungsausschuss freuen sich, möglichst viele Mitglieder nebst Familien sowie Freunden und Gästen im Potsdamer Yacht Club zu einem abwechslungsreichen, anregenden Abend zu begrüßen. Das Programm findet sich auf unserer Website.

Unser Juniorenteam nimmt derzeit in Kiel am 3. Act der Deutschen Junioren Segel-Liga teil. Tracking, Leaderboard, etc. unter juniorenliga2019: <https://juniorenliga2019.sapsailing.com/gwt/Home.html#/regatta/leaderboard/:eventId=3245a19a-7829-409a-9620-04287bcceb5b>



HAFENFEST FREITAG, 20. SEPTEMBER 2019 - 18:00

Die Saison neigt sich nach einem herrlichen Sommer dem Ende zu und wie könnte man besser den Saisonausklang feiern, als beim Hafenfest im PYC!? Am 20. September ab 18:00 Uhr findet unser alljährliches Fest statt. Ab 18:00 Uhr treffen sich Mitglieder, Freunde und Gäste auf dem Clubgelände. Eintritt frei, für alle offen und hoffentlich bei gutem Wetter. Wir freuen uns auf euch.

17.00 Uhr: Tony Dreier bietet am Steg eine Einführung in das CHARTER-SEGELN auf den clubeigenen Booten J 70 und Elliots an – wir bitten um Anmeldung im Sekretariat bis zum 18.09.2019.

18.00 Uhr: Wir feiern mehrere BOOTSTAUFEN und begrüßen auch die neuen

Boote Longway und Aqua Vite! Stoßen Sie mit Freibier auf „allzeit gute Fahrt“ für Eigner und Crew an!

ab 18.30 Uhr: LOUNGE MUSIK von ANNA-MARIA SOMMER am ALTSAXOPHON featuring Loreena McKennitt (Celtic Lyrics).

Die ROYAL LOUISE legt bei uns an! Sie haben Gelegenheit, sie am Rundsteg zu besichtigen.

NORTH SAIL erwartet Sie mit aktuellen Informationen über passende Segel und Zubehör.

Die DLRG informiert Sie wie immer über das Engagement der Ehrenamtlichen auf unseren Berliner Gewässern, dem Wannensee und auf der Nord- und Ostsee.

Auf unsere Jüngsten wartet eine HÜPFBURG!

Die Gastronomie des Potsdamer Yacht Club verwöhnt Sie mit BBQ, Bier, Wein & COCKTAILS zum Saisonausklang.

„Der Speckdealer“ lockt mit leckeren Angeboten.

AB 21.45 Uhr: Genießen Sie das legendäre große WANNSEE - FEUERWERK der Stern- und Kreisschiffahrt; untermalt von Georg Friedrich Händels „Feuerwerksmusik“.

Der Vorstand und der Veranstaltungsausschuss freuen sich, Sie, Ihre Familie, Ihre Freunde und Gäste beim Hafenfest im Potsdamer Yacht Club bei freiem Eintritt zu begrüßen.

Christiane Woite-Retsinas



PYC KURZ UND KNAPP 40 - 2019

VON AQUA VITE BIS ZOBEL – DAS HAFENFEST 2019

Es durften gerne schon wieder die etwas wärmeren Kleidungsstücke zum Tragen kommen, aber es blieb trocken, und so konnte das Hafenfest 2019 komplett draußen gefeiert werden. Die musikalische Untermalung von Altsaxophonistin Anna-Maria Sommer sowie die kulinarische Rundumversorgung beförderten die gemütliche Stimmung. Und die Freude über fünf neue Cluboptis, die allesamt an diesem Abend getauft wurden, teilten Jung und Alt. Zumal den Erwachsenen die weitere Bedeutung des frisch verliehenen Bootsnamens Zobel wohlbekannt war. Hier wurde nicht nur ein gefährliches, kleines Raubtier getauft, sondern auch der langjährige Schiffsführer des PYC-Startschiffs Charly, Wolfgang Zobel, geehrt! Neben Zobel, Drachenzahn, Luna, Nemo und Dorie erhielt auch Bernhard Kämpfs VXone ihren offiziellen Namen: onecé. Des Weiteren wurden die bereits getauften Schiffe Longway (Eigner: André Krause) und Aqua Vite (Eigner: Rainer Rihm) im Club willkommen geheißen. Das Feuerwerk schien, wie jedes Jahr, nicht etwa für „Wannsee in Flammen“, sondern eigens für diese Feier abgebrannt zu werden – ein passender Rahmen, der jedoch noch lange nicht das Ende der Festivität bedeutete. Das näherte sich erst weit nach Mitternacht.

OPTI-ANFÄNGER-REGATTA (ALLER ANFANG IST SCHWER)



Am 21. und 22.09. traten 46 hoffnungsvolle Nachwuchskapitäne zu ihrer ersten Regatta an. Auf der Steuer-mannsbesprechung wurden allen aufmerksamen Zuhörern die Regattabahn und die Signale auf dem Startschiff erklärt. Danach hieß es erst einmal warten auf den Wind. Dieser war leider am Samstag wie vorhergesagt sehr schwach und wechselhaft. Nach mehreren Versuchen, eine Regattabahn auszulegen, wurden die Wettfahrten abgebrochen und auf den Sonntag verschoben. Dieser zeigte sich mit 3 Windstärken und viel Sonnenschein von seiner besten Seite, und so konnten zügig alle drei geplanten Wettfahrten absolviert werden.

Für die jungen Segler war es nach erfolgreichem Kampf gegen die Tücken des Seglerhandwerks und Genuss der als Regattaessen ausgegebenen Pizza sowie dem Erhalt von Urkunden und Schals als Erinnerungsgabe für alle Teilnehmer und jeder Menge Siegerpokalen und Sonderpreisen ein toller Tag, der bei dem einen oder anderen der Beginn eine langen Segelkarriere sein wird.

Carsten Hanisch

Sportobmann und Wettfahrtleiter





Fünf Kinder des Team PYC landeten im oberen Drittel: Immo Freundel (3.!), Sidney Kearney (7.), Josephine Klamroth (13.), Lucius Pape (14.) und Julius Oehler (16.). Herzliche Glückwünsche an alle!
Die Ergebnisse können unter [manage2sail](#) eingesehen werden.

ERFOLGREICHE LASERSEGLER IN ALLEN DREI KLASSEN BEIM SEGLERHAUSPREIS 2019

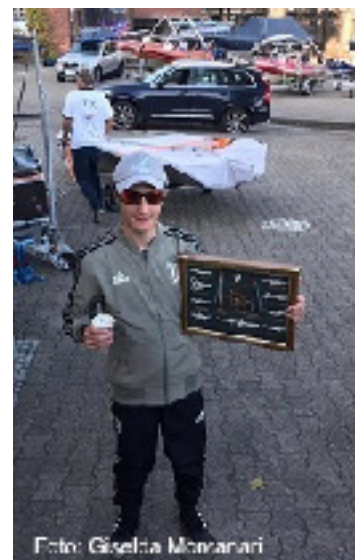
Die Teilnehmer des Seglerhauspreises hatten mit den gleichen, anfangs dürrtigen Windbedingungen zu kämpfen wie die kleinen Opti C. Bei allen reichte es jedoch für vier Wettfahrten. Unter den Teilnehmern im Laser Standard, als Berliner Meisterschaft ausgeschrieben, befanden sich auch drei der unermüdlichen Laser-UHUs. Die beste Platzierung erlangte Grand Master Hans Glave mit einem sehr guten 5. Platz. Bei den Laser Radial landeten drei Jugendliche des PYC unter den Top Ten: Gesa Papenthin (5.), Karlotta Greinert (8.) und Max Bilo (9.). Johanna Hügel schloss sich dem mit einem 11. Platz nahezu nahtlos an. Den Vogel schoss aber Alessandro Tongiorgi ab, der sich im Laser 4.7 gegen sämtliche Verfolger durchsetzte und die Regatta für sich entschied. Samuel Tolckmitt, bis vor kurzem noch im Opti unterwegs, erkämpfte sich einen beeindruckenden 7. Platz. Die Ergebnisse stehen unter [manage2sail](#) zur Verfügung. – „Congratulazioni“!

3. SPIELTAG DER JUNIOREN SEGEL-LIGA VOM 20. BIS 22. SEPTEMBER IN KIEL

Seit etwa einem Jahr segelt das Junioren-Team, bestehend aus lauter ehemaligen langjährigen Einhandseglern, zusammen. Elias Böttger, Marc Munier, Hannes Papenthin und Albert Paschen, alle erfolgreiche Lasersegler, haben nach den ersten beiden Events der Junioren Segel-Liga das Training den Sommer über noch einmal intensiviert und konnten beim 3. Act in Kiel bereits die Früchte dieser Arbeit ernten: Ein hervorragender 8. Platz (von 27 teilnehmenden Clubs) sprang für sie dabei heraus! Ein Blick auf das Leaderboard zeigt außerdem, wie eng die Luft unter den acht Topplatzierten ist: Die Plätze 2 (BYC) und 8 trennen lediglich fünf Punkte! – Chapeau!

Der Bericht von Albert Paschen über den „großen bis riesigen Nervenkitzel auf dem Wasser“ steht auf der Homepage zur Verfügung!

Foto: H. Papenthin



WELTELITE DER OPTI-SEGLER BEIM 32. OPTI-TEAM-CUP IM PYC ZU GAST



In Schweden werden gerade die Regatten gefahren, die darüber entscheiden, welches Team vom 24.-27. Oktober nach Berlin reisen darf. Der Lauderdale Yacht Club hat dagegen sicher bereits seine Flugtickets gebucht. Das Team aus Florida konnte im Sommer die US Nationals ungeschlagen mit 22:0 für sich entscheiden und ist damit das vierte Mal in Folge amerikanischer Meister im Team Racing. Derweil bietet das italienische Team als Titelverteidiger des OTC die Elite der europäischen Opti-Segler auf und hat sogar zwei der diesjährigen Weltmeister im Team Racing an Bord. Es wird also – wie immer – richtig spannend! Wer sich schon einmal einstimmen und über die teilnehmenden Teams informieren möchte, dem sei die Facebook-Seite des Opti-Team-Cup empfohlen: <https://de-de.facebook.com/optiteamcup/>. Umfassendere Informationen finden sich auf der Website des OTC: <http://optiteamcup.de/>

DER ZWEITE SEESEGLER-STAMMTISCH – SEESEGLERTREFFEN 2020

Die Potsdamer führten eine angeregte und offene Diskussion zum Seesegeln, aber auch zu aktuellen Themen.

Das Wichtigste: Im Jahr 2020 wird wieder ein Seeseglertreffen stattfinden! Für Ort und Zeitpunkt sind schon Vorstellungen vorhanden, Konkretes wird noch mitgeteilt. Einigkeit besteht unter den Potsdamern, dass für den PYC See-Regatta-Segler und See-Fahrten-Segler gleichwertig sind für die interne und externe Kommunikation. Hierfür benötigt der Club aber die aktive Kommunikation der See-Regatten-Segler und der See-Fahrten-Segler.

Also: Was hindert Euch / Sie den beigegefügt (interaktiven) Meldebogen für den Potsdamer Abend im Januar 2020 kurz zu beantworten?

https://www.pyc.de/sites/default/files/pdf_content/seesegler_2019.pdf

Auch für mich als Obmann der Seesegler im PYC wäre dies sehr hilfreich für die externe Darstellung unseres Clubs auf unserer Homepage.

Nur kurz beleuchtet wurde der Fahrtensegel-Wettbewerb des BSV bzw. des DSV/KA.
Und der nächste Stammtisch ist am 30. Oktober 2019.

Dr. Rainer Didszuhn

Obmann der Seesegler im PYC

JUNIOREN SEGEL-LIGA - 3. ACT IN KIEL

Am Wochenende war mal wieder ordentlich was los in Kiel für uns, das Junioren Ligateam, bestehend aus Elias an der Pinne und der Crew mit Albert, Marc und Hannes. Gesegelt wurde auf den schönen J70 in der Innenförde von Kiel, was für uns eine völlig neue Erfahrung war. Damit einher gehen natürlich große Aufmerksamkeit der Sonntagsspaziergänger, die alles direkt von der Kaimauer aus sehen konnten, aber natürlich auch mit schweren und drehenden Bedingungen. Das waren wir, wie allseits bekannt, vom Wannsee gewohnt und so kam es zu großartigen Rennen mit gut gesetzten taktischen Kniffen.

Wir stiegen gleich mit guten Ergebnissen ein, die wir bis ans Ende konstant durchsegeln konnten und uns damit klar gegen die deutlich erfahreneren und älteren Teams durchsetzen konnten.

Nach unserer konstanten Serie landeten wir nach großem bis riesigem Nervenkitzel auf dem Wasser und Rennen, bei dem man merkt, wofür man eigentlich segelt, auf dem 8. Platz von 27 Startern mit nur wenigen Punkten Abstand bis auf die Top 5. Damit haben wir uns noch ein weiteres Event wieder gesteigert! Nun gilt es, diese Tendenz im Finale in 3 Wochen noch weiterzuführen! Das Training zahlt sich aus!

Albert Paschen

PYC KURZ UND KNAPP 41 - 2019

„... STÄRKT ARME, RUMPF UND BEINE ...“

Bereits um 10 Uhr wurde bei schönem Westwind und nachlassendem Regen die diesjährige Ringelnatz-Regatta gestartet. Von 87 gemeldeten Schiffen nahmen an diesem Morgen 82 teil, die sich auf 23 Teams verteilten. Mit dabei waren sieben Mitglieder der Besatzung der Gorch Fock, die – wie es bereits schöne Tradition ist – in die Crews unserer Clubmitglieder integriert wurden.

Nachdem zwei Runden absolviert waren, wurde die Wettfahrt verkürzt, um dem VSaW einen ungehinderten Start der IDM der 470er ab 14 Uhr zu ermöglichen. Für die Regattateilnehmer standen nun Entspannung im Sonnenschein auf unserer Terrasse sowie das traditionelle Ringelnatz-Regattaessen (Chili con Carne und Freibier), eine Lesung von Gedichten Joachim Ringelnatz' („Segeln stärkt Arme, Rumpf und Beine ...“) und schließlich die Siegerehrung auf dem Programm.

In der Einzelwertung gewann Dirk Meyer (SV 03) auf dem 20er Jollenkreuzer Xylopteryx. Die Teamwertung entschied das Team VSaW 1 (Tension, Pauline, Paula) für sich, gefolgt vom Team Potsdamer Yacht Club 1 (Sweet Sixteen, Fast Break, PYCcolo) und Team Spandauer Yacht Club 2 (Tango, Avanti, Klar Kimming). Die vollständigen Ergebnislisten finden sich auf unserer Homepage: <https://www.pyc.de/ringelnatz-regatta-1>



Auf dem Startschiff: Dr. Gerd Kaiser (Schiffsführer), Mathias Steinbrecher (Wettfahrtsleiter), Benedikt Heuvelink (Tonnenleger) - Start Gruppe 1



Fotos: Teja Mikisch, S.P., Marina Könitzer, Jörg Henschke

„DAS HÄTTEN WIR NIE GEDACHT ...“

Thomas Metzing mit seinen Vorschotleuten Jürgen Temp und Jürgen Buhtz gewinnen sensationell die Internationale Deutsche Meisterschaft der Nordischen Folkeboote auf der Havel!

„Unter 38 Teilnehmern aus ganz Deutschland und Dänemark siegten wir mit den Plätzen 18 (Streicher), 2, 2, 1, 5 und gewannen mit 2 Punkten Vorsprung den Titel.

Am Montag, 23.9., wurde erst nachmittags gestartet. Der 18. Platz im ersten Rennen zeigte uns, die Leistungsdichte auf. Kleinste Fehler werden sofort bestraft.



Glück im Unglück hatten wir im 3. Rennen, zum Start beim Dichtnehmen des Großsegels riss sich der Großschotblock aus der Verankerung und wir rundeten nach provisorischer Reparatur fast als letzte die Tonne 1. Einhellig waren wir der Meinung, diese Wettfahrt aufzugeben. Ein Frachtschiff auf der Havel, welches sich am unteren Tonnenkreis mit vielen Folkebooten traf und dann noch zwischen den Tonnen am Leegate stoppte, führte zum Abbruch dieser Wettfahrt. Was für ein Glück für uns! Mit den Plätzen 18 und 2 belegten wir Platz 6.

Dienstag konnte erst am späten Nachmittag die 3. Wettfahrt gestartet werden, die wir mit dem 2. Platz beendeten. Sechs von geplanten zehn Wettfahrten sollten eigentlich bereits gesegelt sein. Auch am Mittwoch und Donnerstag ließ uns der Wind im Stich. Aber egal, mit den Plätzen 18, 2, 2 standen wir auf Platz 6 auf der Ergebnisliste. Wir hofften natürlich auf weitere Wettfahrten am Freitag, um den 18. Platz zu streichen. Eine Deutsche Meisterschaft ist erst ab vier gesegelten Wettfahrten gültig, ab fünf Wettfahrten wird das schlechteste Ergebnis gestrichen.

Die Windvorhersage für Freitag sollte uns leichten Wind bescheren. Auch der Wettfahrtleiter stand unter Druck und schickte uns um 09.00 Uhr auf die Bahn. Die vierte Wettfahrt konnten wir mit einem Tagessieg beenden und freuten uns auf die fünfte Wettfahrt. Unser Streichergebnis vor Augen und mit den Plätzen 2, 2, 1 belegte wir in der letzten Wettfahrt Platz 5. Und das reichte!

Wegen der letzten Startmöglichkeit um 13.00 Uhr und abflauender Winde kam es zu keiner weiteren Wettfahrt. Wir hatten gewonnen!“

Thomas Metzing

DEM FREUNDE KURZ, DEM FEINDE LANG – DAS IST DES SPIELERS UNTERGANG

Am Freitag, den 11. Oktober, wird ab 18.00 Uhr wieder Skat gespielt im PYC. Gäste sind, wie immer, herzlich willkommen. Das Startgelt beträgt weiterhin 10 €.

Anmeldungen bitte an Marlies Metzing (marliesmetzing(at)gmx.de)

ZUM ENDE DER SAISON: ABSEGELN UND ABTUCKERN

Zu unserem traditionellen Absegeln am Sonntag, den 13. Oktober 2019 treffen wir uns um 10.45 Uhr am Flaggenmast zum Einholen der Flaggenparade und zur Ansprache unseres Vorsitzenden und segeln dann um ca. 11.00 Uhr in Richtung Große Breite zu einem vor Wind und Welle geschützten Ankerplatz, um dort gegen Mittag - alle im Päckchen - die von jedem Teilnehmer in der eigenen Bordküche gezauberten Speisen und Getränke in fröhlicher Runde zu genießen und den vielleicht letzten spät-sommerlichen Segeltag in dieser Saison ausklingen zu lassen.

Wer „Passagiere“ mitnehmen möchte, meldet sich bitte im Sekretariat bei Frau Kelm oder Frau Matthes. Christiane Woite-Retsinas

Anlässlich des 125-jährigen PYC-Jubiläums 2016 wurde eine weit zurückreichende Vereinstradition wieder zum Leben erweckt, das Abdampfen oder - heute vielleicht passender - das Abtuckern: Die Motoryachten des Clubs machen zum Saisonende eine gemeinsame Ausfahrt und laden hierzu die Segler des Clubs ein. Auch dieses Jahr soll gemeinsam von unserem Wassersportrevier für die Wintersaison Abschied genommen werden. Geplant ist wieder die "kleine Runde": Kleiner Wannsee - Pohlesee - Stölpchensee - Griebnitzsee - Glienicker Lake - Jungfernsee - Wannsee. Unterwegs wird, je nach Wetter und Laune, geankert. Da sich der ursprünglich anvisierte Termin aufgrund der Berliner Herbstferien als ungünstig erwies, findet das Abtuckern (fünf teilnehmende Schiffe oder mehr vorausgesetzt) am Sonntag, den 27. Oktober, ab 10:45 Uhr statt.

Interessenten (teilnehmende Schiffseigner sowie prospektive Mitfahrer) melden sich bitte bei Dörte Braune-Egloff oder im Sekretariat (per E-Mail oder telefonisch unter 030/ 805 35 58).
Dörte Braune-Egloff

PYC KURZ UND KNAPP 42 - 2019

HOLGER KÖHNE DEUTSCHER VIZEMEISTER IM H-BOOT

Nach acht Jahren Pause richtete der Augsburger Segler-Club erneut die IDM der H-Boote aus. 55 Starter lieferten sich zwischen dem 1. und 6. Oktober acht spannende Wettfahrten auf dem Ammersee. Am vorletzten Tag lag Holger Köhne mit seiner Crew, Jan Köhne und Sven Ulrich, noch auf dem ersten Platz. Erst ganz zum Schluss mussten sie sich Frank Schönfeldt (Tegeler Segel-Club), dem mehrfachen Deutschen Meister unterschiedlicher Bootsklassen, Lieder- und Segelmacher, geschlagen geben. Damit ist das Team der Amigo Deutscher Vizemeister im H-Boot! Herzlichen Glückwunsch! – Die vollständigen Ergebnisse finden sich auf den Seiten der Klassenvereinigung:

<https://h-boot.org/regatta/3951-int-deutsche-meisterschaft-asc-2019>

Weitere Bilder auf der Website des ASC:

<https://www.asc-utting.de/index.php/medien/category/164-idm-h-boot.html?start=0>



SONNE, WIND UND WELLE FÜR 28 DRACHENTEAMS AUF DEM GARDASEE

28 Teams aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Estland und Russland segelten vom 3. bis zum 5. Oktober auf dem herbstlich kühlen Gardasee um den Hans-Detmar-Wagner-Preis des Circolo Vela Torbole. Bei Sonnenschein, bester Ora und ordentlicher Welle lief es für Steuermann Dr. Klaus Hunger und seine Crew, Florian Krackhardt und Marc Romberg, am ersten Tag sehr gut. In einem von Profis und Weltmeistern besetzten Drachenfeld konnten sie den 5. Platz behaupten.

Der folgende Tag warf die drei etwas zurück, am dritten Tag konnten sie die letzte Wettfahrt jedoch für sich entscheiden. So sprang nach insgesamt acht Wettfahrten letztlich ein sehr guter 6. Platz für sie heraus. „Ein guter Auftakt für unsere Winterserie, die wir auf Mallorca fortsetzen wollen,“ so Dr. Klaus Hunger. – Die Ergebnisliste kann auf der Website des Deutschen Drachengeschwaders eingesehen werden.

CHRISTIAN VON WALTHAUSEN SIEGT BEI DER SKB HERBSTREGATTA

Sonniges, kühles Wetter und ein kräftiger Wind waren gute Voraussetzungen für die Herbstregatta der Segelkameradschaft Berlin am 5. Oktober. 24 Boote schickte Wettfahrtleiter Ralf-Kiran Schulz auf den Kurs, den Bernd Schreiber (VSaW) mit seinem Flying Dutchman als first ship home schon nach gut 1 ¼ Stunden

bewältigt hatte. Das reichte allerdings ganz knapp nicht zum Sieg, den sich Christian von Walther (PYC) mit seiner RAN II Saphir mit berechnet 10 Sekunden Vorsprung nach berechneter Zeit sicherte. Auf dem dritten Platz landete Hans-Herrmann Rüggesiek (BYC) mit seinem Folkeboot.

Norbert Dreifürst



JUGENDHAUS IM NEUEN GEWAND – EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Dass viele Köche nicht zwangsläufig den Brei verderben, zeigt die erfolgreich durchgeführte gründliche Verjüngungskur, die das Jugendhaus erfahren hat. Während sich draußen die ungemütlichen Anzeichen des Herbsts mehrten, wurden drinnen die letzten Arbeiten des im Sommer begonnenen Projekts abgeschlossen. Der Vermittlung und dem Angebot Thomas Kressers ist es zu verdanken, dass nunmehr eine qualitativ hochwertige, nagelneue Küchenzeile zur Verfügung steht, die Vater und Sohn Banse fachkundig aufbauten. Als nächstes griffen „Opti-Mutter“ Christine Noweski und ihr Team zu Spachtel, Malerquast, Leim, Tapeeten, Farbe und Pinseln [vgl. kurz & knapp, Nr. 34]. Und vollendet wurde das Werk schließlich durch unsere Trainerin Katharina Steinmüller. Das Trainerzimmer ist schlicht nicht wiederzuerkennen. Die Whiteboards hängen, dank Svens Unterstützung, an den Wänden. Außerdem bastelten die beiden ein in jeder Hinsicht passendes Regal aus alten, hölzernen Opti-Schwertern. Frauke Landmanns Kissen mit den Klassenzeichen der vier von den Kindern und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen im PYC gesegelten Bootsklassen laden zum gemütlichen Lagern auf dem Sofa ein.

Herbst und Winter mit ihren obligatorischen Theorieeinheiten können jetzt gerne kommen. - Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Katharina Steinmüller

Eine kleine Galerie findet sich auf unserer Homepage:

<https://www.pyc.de/aktuelles/jugendhaus-im-neuen-gewand-ein-gemeinschaftsprojekt>



PYC KURZ UND KNAPP 43 - 2019

DEUTSCHE MEISTERIN IM LASER RADIAL: SVENJA WEGER

Die Internationalen Deutschen Meisterschaften der olympischen Einhandklassen wurden vom 30. September bis zum 4. Oktober in Glücksburg ausgetragen. Bei Sturm, Schwachwind und Regen starteten Svenja Weger und Gesa Papenthin auf der Flensburger Förde. Mit drei ersten und vier zweiten Plätzen setzte sich Svenja deutlich vom Feld der insgesamt 28 Laser-Radial-Seglerinnen ab und gewann zum zweiten Mal die Deutsche Meisterschaft! Gesa, die erst in dieser Saison vom Laser 4.7 zum Radial wechselte, bescherte sich mit dem 12. Platz ebenfalls einen hervorragenden Saisonabschluss. – Eine ganz herzliche Gratulation an beide!



Svenjas Bericht steht auf der PYC-Webseite zur Verfügung.

Die vollständige Ergebnisliste findet sich unter [manage2sail](#).

Und der Flensburger Segel-Club hält als Veranstalter ein üppiges Angebot an Fotos auf seinen Seiten bereit: <https://www.fsc.de/regatten/bilder-regatten>.

„HOLT NIEDER FLAGGEN UND STANDER“

Bei schönstem Sonnenschein, angenehmen Temperaturen sowie leichtem Wind versammelten sich am 13. Oktober gut 50 Clubmitglieder am Flaggenmast zum traditionellen Absegeln. [...] Einzelheiten – aus der Rede des Vorsitzenden bis zum Blick auf eines der Buffets an Bord – finden sich in Wort und Bild auf unserer Homepage.



An dieser Stelle sei zum Ende der Saison nur noch darauf hingewiesen, dass unser Sekretariat weiterhin diverse Fundstücke der letzten Monate getreulich aufbewahrt. Wer also Sonnenbrille, Schlüsselbund o.ä. vermisst, der möge sich bitte melden.

BUNDESLIGA - DAS GROSSE FINALE

Während man es sich daheim beim Absegeln gutgehen ließ, kämpfte das PYC-Team der Junioren Segel-Liga beim vierten und letzten Spieltag der Saison um gute Platzierungen. Das gelang Elias Böttger, Marc Munier, Hannes Papenthin und Albert Paschen so erfolgreich, dass sie sich im Laufe der Saison vom ursprünglichen 18. Platz von 28 Jugendteams auf einen sehr guten 10 Platz vorarbeiten konnten. [Zum Bericht] Das hatte eine Einladung zur Teilnahme am DSL-Pokal in Glücksburg am 20. und 21. Oktober zur Folge. Dort wird unser Jugendteam zusammen mit dem PYC-Bundesligateam antreten und gegen die drei Topplatzierten der 1. Bundesliga, zwei weitere führende Teams der 2. Bundesliga, die sechs Besten der J/70 IDM sowie weitere qualifizierte Teams segeln.

Einstweilen kämpft unser Bundesligateam, diesmal in der Besetzung Martin Metzing, Moritz Kahl, Paul Pox und Mike Przybyl, an diesem Wochenende um den Einzug in die 1. Segel-Bundesliga!

Neben der Gratulation für alles bisher in dieser Saison Erreichte heißt es also weiterhin: Daumen drücken!

Der Nervenkitzel lässt sich aus der Ferne auch wieder über das Tracking im Internet erfahren und sei wärmstens empfohlen.

<https://bundesliga2-2019.sapsailing.com/gwt/Home.html?locale=de#/event/:eventId=2531deaf-8063-49ed-8461-77141bb4bb3e>



FAITES VOS JEUX – JETONS BEIM SENATSPREIS

Drei Wettfahrten am Samstag, gemütlicher Abend im Berliner Yacht-Club, am Sonntag vergebliches Absuchen der Wettfahrtgebiete nach genügend zuverlässigem Wind zum Auslegen einer Regattabahn, Siegerehrung. So ließe sich der diesjährige Senatspreis kurz und knapp zusammenfassen. Beachtung verdient das ansehnliche Starterfeld von 18 gemeldeten H-Booten, davon drei PYC-Boote, vor allem aber Matthias Menningen, der – wie bereits im Vorjahr – mit seinem Vorschoter Falko Menge im Jeton die Jollenwertung gewann!

NOCH EINMAL ARBEIT – UND DANN GANZ VIEL VERGNÜGEN

Wenn die Segelsaison nach dem Aufslippen ab dem 4. November für die meisten beendet ist, beginnt der gemütliche Teil des Jahres im Clubhaus. Gleich im November folgt ein geselliger, genussreicher Termin auf den nächsten:

08. November – Herrenabend

09. November – Ladies' Night

15. November – „Fänseessen“ (das Gänseessen der Segelerltern)

27. November – Club-Gänseessen

Wir freuen uns darauf, möglichst viele von Euch und Ihnen zu diesen Gelegenheiten an Land wiederzusehen und gemeinsam zu feiern!

LASER IDM 2019- EIN GELUNGENER SAISONABSCHLUSS9

Dieses Jahr fanden die gemeinsamen Deutschen Meisterschaften aller olympischen Einhandklassen beim Flensburger Segelclub auf der Flensburger Förde statt. Der erste Tag fiel leider den zu stürmischen Bedingungen zum Opfer und es konnten nur 8 statt der geplanten 11 Wettfahrten sowie das abschließende Medalrace der besten Zehn stattfinden. Von viel bis wenig Wind war alles dabei und ganz gut gedreht hat es meistens auch ;-).

Ich konnte mich von Beginn an an die Spitze der 29 Frauen im Laser Radial-Feld setzen und diese Führung dann auch mit nur ersten und zweiten Plätzen in der Wertung mit ins Medalrace nehmen. Dort gelang es mir dann auch, mir den Titel der Deutschen Meisterin 2019 sichern. An dieser Stelle auch herzliche Gratulation an Gesa, die vor allem in den Wettfahrten bei wenig Wind Spitzenplatzierungen einführte, das Flottenfinale gewann und sich so am Schluss den 12. Platz sicherte!

Ich bin jetzt schon wieder auf dem Weg zu einem internationalen Trainingscamp am Gardasee, bevor es Ende Oktober nochmal in Kiel aufs Wasser und dann im November in den sonnigen Süden geht. Und dann startet unsere Olympiaquali im Februar in Melbourne.

Herzlichen Dank für Eure großartige Unterstützung bei meinem „Projekt Tokio“!

Seglerische Grüße und bis bald

Eure Svenja



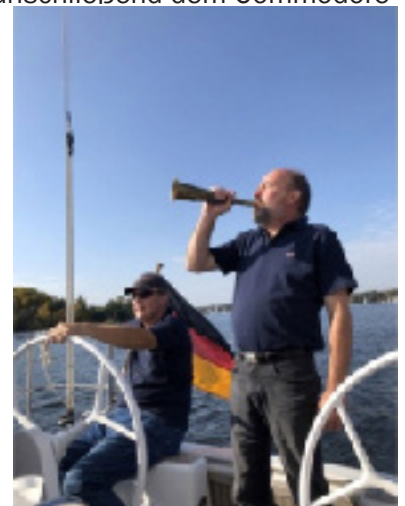
ABSEGELN 2019

Bei schönstem Sonnenschein, angenehmen Temperaturen sowie leichtem Wind versammelten sich am 13. Oktober gut 50 Clubmitglieder am Flaggenmast zum traditionellen Absegeln. Der 1. Vorsitzende, Benedikt Heüveldop, gab einen kurzen Überblick über die zahlreichen sportlichen Erfolge der Saison (3. Platz Junioren EM im 470er, EM im 470er, DM im Folkeboot, DM im Laser Radial, Dt. Vizemeister im H-Boot, eine Bundesliga-Mannschaft, die realistische Aufstiegschancen hat ...) und wies schließlich auch auf die zu bewältigenden Aufgaben vor Ort hin. Die seit langem gehegten Umbaupläne, ebenfalls eine Art sportlicher Herausforderung, sollten endlich in die Realität umgesetzt werden.

Zunächst aber zelebrierte Flaggengast Claus Zingel die Flaggenparade, für die er „in Ermangelung von Opti-Kindern optimistische Damen schanghait“ hatte. Zehn Schiffe folgten anschließend dem Commodore-Schiff, der 2nd Chance von Michaela und Ralf Lagleder, und die Jugendabteilung des PYC kann sich über die Spenden von vier Überseglern freuen.

Weitere Clubkameraden wurden auf dem Wasser begrüßt, als der eingeschlagene Kurs am Regattafeld der H-Boote vorbeiführte, die vergeblich auf den ersten sonntäglichen Start des Senatspreises warteten. Eins davon zog es schließlich vor, dem Feld der Absegelnden zu folgen. (Dicht genug, um fast den Adenauer des Commodore-Boots zu mopsen.) Im Päckchen lagen schließlich die Chick, Balu, Longway, Early Bird, Signatory, 2nd Chance, Raroia, Sweet Sixteen, StartUp, San Salvador und Dina. Und als später einige wenige Regentropfen fielen, waren die Bäuche längst aufs Angenehmste gefüllt und bereit zur Heimkehr in den Hafen.

Weitere Bilder: <https://www.pyc.de/aktuelles/absegeln-2019>



DEUTSCHE JUNIOREN SEGEL LIGA AM MÖHNESEE



Vierter und letzter Spieltag der Junioren Segel Liga am Möhnesee mitten im schönen Nordrhein-Westfalen am 12. und 13.10.2019. Der Yacht Club Möhnesee als Gastgeber bot am heimischen Revier nicht nur eine Menge Partyspaß, sondern auch jede Menge (kräftigen und un-steten) Wind bei sommerlichen Temperaturen sowie eine tolle Organisation. Unser Team hat am Donnerstag noch die letzte Trainingseinheit auf dem heimischen Wannsee absolviert, um danach direkt Richtung Westen aufzubrechen. Schließlich stand noch ein Trainingstag am Freitag auf dem Programm, um das Revier ein wenig kennenzulernen.

Die Talsperre, die von einer 40 m hohen und 650 m langen Staumauer begrenzt wird, hat eben ihre eigenen Gesetze. Am Ende stand nach zwei Wettfahrttagen ein toller siebter Platz (von insgesamt 26 Jugendteams aus ganz Deutschland) in den Listen. Damit hat sich der Aufwärtstrend des Team Elias Böttger, Marc Munier, Hannes Papenthin und Albert Paschen fortgesetzt und das viele Training ausgezahlt. Am Anfang der Saison noch mit einem 18. Platz gestartet, folgten ein 10., 8. und nunmehr 7. Platz. Insgesamt erreichte das Junioren Team des PYC damit in der gesamten Saison einen sehr guten 10. Platz von insgesamt 28 Teams, die über die gesamte Saison hinweg am Start waren. Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns schon, mit Euch den Erfolg feiern zu können!

PYC KURZ UND KNAPP 44 - 2019

UNSER BUNDESLIGATEAM IST ERSTKLASSIG!

Der Saisonabschluss in Glücksburg zwischen dem 17. und 19. Oktober war nervenaufreibend, aber erfolgreich! Unser Bundesligateam, vertreten durch Martin Metzging, Moritz Kahl, Paul Pox und Mike Przybyl, konnte nach hartem und intensivem Wettkampf den Aufstieg in die 1. Segel-Bundesliga feiern. Bis zum Schluss musste gezittert werden. Ein Frühstart am vorletzten Wettfahrttag stellte in dem sehr engen Wettbewerbserfeld den Aufstieg kurzzeitig noch einmal in Frage. Letztlich wurde mit den beiden zweiten Plätzen in den letzten Rennen der Aufstieg klargemacht. (Ergebnisse auf der DSL-Seite, s.a. PYC-Webseite)

Vorstand und Fans gratulieren ganz herzlich und freuen sich auf die nächste Saison in der 1. Liga!
Carsten Hanisch



DOPPELTE BETEILIGUNG DES PYC BEIM POKAL DER DEUTSCHEN SEGEL-LIGA

Direkt im Anschluss an die Bundesligasaison wurde am 20. und 21. Oktober der DSL-Pokal in Glücksburg ausgesegelt. Abgesehen vom Flensburger Segel-Club war der Potsdamer Yacht Club der einzige Verein, der sowohl sein Bundesligateam als auch die Juniorencrew ins Rennen schicken konnte.

Beide Mannschaften zeigten sich kampfstark. Die Aufsteiger in die 1. Bundesliga, denen der Stress und die Anspannung der letzten drei Tage noch in den Knochen steckte, konnten in den acht gefahrenen Rennen zwei 1. und drei 3. Plätze für sich verbuchen. Sie landeten schließlich auf dem 5. Platz. (Am Steuer jetzt Mike Przybyl, Verstärkung durch Sebastian Frytag.)



Das Juniorenteam des PYC schlug sich in dem Feld von 20 in aller Regel wesentlich älteren und erfahreneren Teilnehmern wacker. Nach eigener Einschätzung hätte das Resultat noch viel besser ausfallen müssen, das Potenzial sei dagewesen. – Den kommenden Saisons sehen wir also mit Spannung entgegen. In jedem Fall können wir auf beide Teams des PYC sehr stolz sein!



JOACHIM-HUNGER-GEDÄCHTNISPREIS 2019

Sehr erfolgreich verlief die Berliner Jugendmeisterschaft für die 420er Gruppe des Potsdamer Yacht Club. Den ersten Platz als Mixed Team belegte Lars Kleinwächter mit seiner neuen Steuerfrau Eva Schäfer Rodriguez (VSaW). Insgesamt bedeutete das für die beiden den 2. Platz beim Joachim-Hunger-Gedächtnispreis. Direkt im Kielwasser folgten:

- auf Platz 3: Clara Held mit ihrer Vorschoterin Johanna von Lepel (BYC)
- auf Platz 4: Merlin Friedrich und Niklas Kühling
- auf Platz 5: Kjell Semmer und Philipp Hunger

Ein toller Saisonabschluss für diese noch relativ neue Gruppe! Herzlichen Glückwunsch!

VORSTAND AUF HISTORISCHEN SPUREN IN DIE ZUKUNFT

Am Samstagabend des vergangenen Wochenendes trafen sich die beiden Vorsitzenden vom Fürstlichen Yacht-Club Putbus und dem Potsdamer Yacht Club, Till Jaich und Benedikt Heüveldop, sowie weitere Vorstandsmitglieder beider Vereine und deren Begleitung. Eingeladen hatte der FYP zu einem Abendessen in

das gemütliche Hafenrestaurant „Kormoran“ in Lauterbach auf Rügen. Der nach der deutschen Teilung eingeschlafene Kontakt war im Sommer von Sigrun Putjenter wieder aufgenommen worden. Zur Erinnerung: In den zwanziger Jahren waren mehrere Mitglieder vom PYC an der Gründung des FYP beteiligt.

Die sehr berührende Geschichte zu diesem Ereignis ist in der Festschrift zum hundertsten Jubiläum unseres Clubs nachzulesen (S. 64 ff.) Bei einem leckeren Fischmenü lernten wir einander kennen, loteten Interessen und Möglichkeiten gemeinsamer Aktivitäten aus und hatten darüber hinaus inspirierende, in die Zukunft weisende Gespräche. Eine an die Lauterbacher Woche der Vorkriegszeit anschließende Langstreckenfahrt von Lauterbach nach Swinemünde oder ein Seeseglertreffen in Lauterbach waren Gedanken. Die Gegeneinladung zu unserem Clubgänseessen wurde freudig aufgenommen.

Irene Schifferer/ Benedikt Heüveldop



AUFSTIEG GESCHAFFT!

Unser Team hat es geschafft! Das Finale der Segel-Bundesliga in Glücksburg ist entschieden und das heisst: AUFSTIEG!! Gratulation an das gesamte BuLi-Team für diese tolle Leistung.

Nach den Teams „ONEKiel“ und „LYC Segel-Bundsliga Team“ sicherten sich unsere Jungs den 3. Platz und somit den Aufstieg in die 1. Segelbundesliga.

Alle Ergebnisse gibt es auf:

2. Liga: <https://bundesliga2-2019.sapsailing.com>

Das letzte Liga-Wochenende in Glücksburg war für die Berliner Segler außerordentlich erfolgreich, denn mit dem VSAW, kommt der frischgebackene Deutsche Meister auch vom Wannsee. Wir gratulieren unseren Nachbarn zu diesem tollen Erfolg!

1. Liga: <https://bundesliga2019.sapsailing.com>

PYC KURZ UND KNAPP 45 - 2019

AUFSLIPPEN!

... ab Montag, den 4. November, um 9 Uhr ist es wieder so weit! Bis zum kommenden Donnerstag werden wir hoffentlich dank Eurer Mithilfe die Boote aus dem Wasser geslippt haben. Die Verholmannschaft würde sich freuen, wenn wieder zahlreiche Mithelfer aus dem Kreis der Mitglieder dabei sind. Für stärkende Verpflegung ist gesorgt, und für den Nachmittagskaffee sind Kuchenspenden wie immer herzlich willkommen. Auf eine rege Beteiligung freut sich
Euer Hafenkapitän, Jörg Henschke

SCHACH AUF DEM WASSER

Vom 25. bis zum 27. Oktober richtete der Potsdamer Yacht Club den inzwischen 32. Opti Team Cup (OTC) aus. Cheforganisator Stefan Weger, die beiden Wettfahrtleiter, Thomas Freundel und Martin Romberg, sowie weitere ca. 80 freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass diese - zuweilen auch als „inoffizielle Weltmeisterschaft im Mannschaftssegeln“ bezeichnete – Veranstaltung erneut ein voller Erfolg wurde. Nach 167 Rennen, die sich im Team Race auch bei den noch jungen Teilnehmern durch seglerisches Können, Taktieren, strategische Pläne und deren spontane Veränderung auszeichnen, stand folgende Besetzung des Siegerpodests fest: 1. Italien, 2. USA 1 (Lauderdale Yacht Club), 3. Polen.

Ein umfassender, spannender Bericht unseres Jugendobmanns, Hartmut Papenthin, findet sich auf der Homepage!

Weitere Bilder und Informationen gibt es auf der Homepage des OTC, auf der Facebook-Seite des OTC sowie auf der Instagram-Präsenz:

<http://optiteamcup.de>

<https://de-de.facebook.com/optiteamcup/>

<https://www.instagram.com/optimistteamcuplakewannsee>



ABTUCKERN INS ABENDROT

Am Sonntag, 27. Oktober fand, zwei Wochen nach dem Absegeln, zum dritten Mal das Abtuckern statt. Die Idee dabei ist, eine alte Tradition neu zu beleben: Die Motoryachten des PYC laden zum Saisonabschluss ihre Seglerfreunde und -freundinnen ein. Teilgenommen haben fünf Schiffe, darunter eine Segelyacht mit gelegtem Mast, dabei etliche Gäste, insgesamt deutlich über 20 „Abtuckerer“.

Es ging vorbei an der Pfaueninsel bis hinter Hermannswerder, wo das obligate Päckchen gebildet, gegessen und getrunken und erzählt wurde. Den Rückweg nahmen einige Schiffe über die kleinen Seen.

Das Wetter war überwiegend langweilig-grau-regnerisch, die Stimmung hingegen durchgängig heiter bis fröhlich. Und zur Belohnung bekamen Crews und Gäste zum Abschied von der Saison 2019 einen Sonnenuntergang – wie gemalt. War schön, nächstes Jahr - we will do it again.

Dörte Braune-Egloff

STARKE INTERNATIONALE BETEILIGUNG BEIM ROLLING HOME

Das diesjährige Rolling Home, am 26. und 27.10., ausgerichtet vom SC Ahoi, erfreute sich reger Beteiligung mit vielen internationalen Gästen. So gingen am Samstag bei bestem Segelwetter (Sonnenschein, 17 °C und 3 Windstärken) 27 H-Boote und 45 Folkeboote, darunter Teilnehmer aus Dänemark, Schweden, Finnland und Großbritannien, an den Start.

Im starken Feld befanden sich auch fünf H-Boote vom PYC sowie Thomas Metzing, der aktuelle Deutsche Meister bei den Folkebooten. Dank der guten Organisation der Wettfahrtleitung konnten am Samstag zügig und schnell 4 Wettfahrten absolviert werden, so dass am Sonntag nach einer weiteren Wettfahrt schon um 14:00 Uhr die Siegerehrung erfolgen konnte. Mit Platz 3 sicherten sich Holger, Jan und Uwe Köhne einen Platz auf dem Treppchen. – Die vollständige Ergebnisliste gibt es unter [manage2sail](#).

Carsten Hanisch



SAISONABSCHLUSS OPTI A & B - HERBSTPOKAL SCHWERIN

„Am 19. und 20.10. fand am letzten Herbstferienwochenende der 30. Internationale Schweriner Herbstpokal statt. Als spontane Idee 1990 entstanden, zieht diese Regatta mittlerweile über 500 Segler aus Deutschland, Polen und Skandinavien in den Klassen Opti A und B sowie Laser Radial und Europe an und macht ihn zu einer der größten deutschen Segelveranstaltungen im Jugendbereich. [...]“ Unter den 210 startenden Opti A befanden sich 9 Seglerinnen und Segler des PYC, ein Opti-B-Segler war in dem 120 Boote starken Feld seiner Leistungsklasse ebenfalls mit von der Partie. Wie es den jungen Seglern zum Saisonabschluss in Schwerin erging, lesen Sie in Michael Böckers Bericht auf unserer Homepage.



SAISONABSCHLUSS OPTI A & B - HERBSTPOKAL SCHWERIN

Am 19. und 20.10. fand am letzten Herbstferienwochenende der 30. Internationale Schweriner Herbstpokal statt. Als spontane Idee 1990 entstanden, zieht diese Regatta mittlerweile über 500 Segler aus Deutschland, Polen und Skandinavien in den Klassen Opti A und B sowie Laser Radial und Europe an und macht ihn zu einer der größten deutschen Segelveranstaltungen im Jugendbereich.

Bis 2016 waren die 220 Startplätze Minuten nach Öffnung der Anmeldeseite ausgebucht. Nachdem seit 2017 zeitgleich auf dem Chiemsee der Herbstpokal des Südens stattfindet, hat sich dies etwas entspannt, schlussendlich starteten dieses Jahr 210 Opti-A-Segler (und 120 Opti Bs) aus allen Bundesländern (183 GER, 15 DEN, 7 POL, 3 NOR, 2 SWE), während lediglich die Bayern am Chiemsee blieben (56 Starter).

Trotz Herbstferien machten sich am Freitag 9 Segler vom PYC mit Trainer Kevin Zilch auf den Weg nach Schwerin. Auch insgesamt waren die Berliner Vereine mit 42 Startern stark vertreten.



Drei bis vier Windstärken aus südlicher Richtung bescherten den Seglern am Sonnabend einen großartigen Saisonabschluss auf dem Wasser und am Ende des Tages konnten vier Wettfahrten gewertet werden. Am Sonntag blieb der Wind dann leider wie angekündigt aus, lediglich die Opti A unternahmen einen Startversuch, mussten aufgrund des schwachen Windes aber dann letztlich doch die Segel streichen. Die Ergebnisse aus PYC Sicht waren dann leider, wie auch das Wetter, etwas durchwachsen. Von allem etwas dabei:

Opti A

- | | |
|------|--------------------|
| 24. | Leonie Böcker |
| 121. | Paula Lepa |
| 161. | Jan Schipper |
| 190. | Linus Tolkmitt |
| 194. | Jakob Fehlberg |
| 198. | Sebastian Backhaus |
| 204. | Astrid Hamel |
| 210. | Samuel Böttger |

Opti B

- | | |
|-----|-----------|
| 26. | Paul Lepa |
|-----|-----------|



Insgesamt muss man dem veranstaltenden Verein Schweriner Yacht Club für eine wiederum perfekt organisierte Wochenende danken. Eine Veranstaltung auf diesem Niveau zum 30 Mal durchzuführen klappt dann tatsächlich nur durch massives ehrenamtliches Engagement.
Michael Böcker

OPTI TEAM CUP 2019

Der Potsdamer Yacht Club hat am letzten Wochenende die 32. Auflage des internationalen Opti Team Cups ausgetragen. Organisationsleiter Stefan Weger sowie die beiden Wettfahrtleiter Thomas Freundel und Martin Romberg konnten 12 Teams aus 8 Ländern am Wannsee zur auch gerne bezeichneten "inoffiziellen Weltmeisterschaft im Mannschaftssegeln" begrüßen.

Teamsegeln ist wie Schach auf dem Wasser. Es kommt nicht nur auf Geschwindigkeit an, sondern auf Strategie, Taktik, seglerisches Können und Kondition. An den drei Wettfahrttagen wurden insgesamt 167 Rennen gesegelt. Ging es am Anfang in zwei Runden jeder gegen jeden, so wurden die 12 Teams am letzten Tag in Gold- und Silbergruppen geteilt. Zum Schluss stand das Finale und das kleine Finale um Platz 3 auf dem Programm. Beeindruckende Leistungen zeigten einmal mehr die Gewinner der letzten Jahre, Team USA I vom Lauderdale Yacht Club aus Florida und das Team Italien. So zogen beide Teams in das Finale ein, das am Schluss Italien für sich entscheiden konnte.

Im kleinen Finale siegte Polen vor dem Überraschungsteam vom Chiemsee Yacht Club, deren Anreise alles andere als problemlos verlief (Hier ein Bericht aus Sicht des Teams: 3.Link unter dem Artikel). Es wurde aber nicht nur gesegelt, sondern es gab auch die internationale Version von Stadt Land Fluss, Bingo und Puzzles, die die Jugendlichen und Kinder über alle Sprachbarrieren hinweg zusammengeführt hat. Schließlich steht auch das Kennenlernen und der Spaß ganz vorne auf der Agenda dieses Events.

Der Potsdamer Yacht Club ist stolz auf die rund 80 ehrenamtlichen Helfer, den Einsatz von Stefan Weger sowie den Wettfahrtleitern, die sich regelmäßig 12 Monate auf diese tolle Veranstaltung mit mittlerweile Weltruf vorbereiten. Schließlich waren nicht nur Svenja Weger in ihren Optizeiten Siegerin des OTC, sondern auch die beiden frisch gekürten Weltsegler des Jahres Anna Marie Rindom aus Dänemark und Letztjahressieger Marco Gradoni aus Italien schon Gast im PYC. Auf der Eventseite finden sich viele Impressionen und Ergebnisse. Auf Facebook noch mehr Informationen und Videos.

<http://optiteamcup.de/>

<https://www.yacht.de/regatta/news/ein-teenager-ist-weltsegler-des-jahres/a122868.html>

<http://www.dodv.org/blog/2019/10/26/32-opti-team-cup-berlin-ueber-ger-erfolge-und-eine-heikle-panne-auf-der-autobahn/>

<https://www.facebook.com/optiteamcup>

Hartmut Papenthin

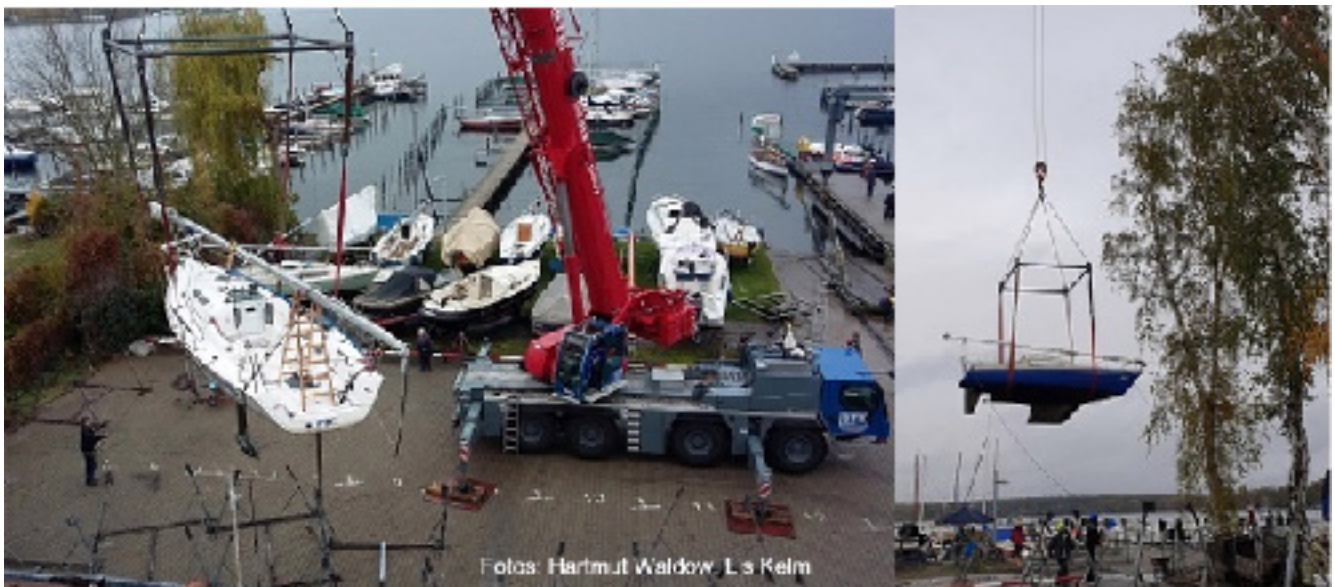


PYC KURZ UND KNAPP 46 - 2019

DIE STÄRKSTE FRAU ...

... im PYC! Egal ob es zwei, sechs oder gar zehn Tonnen waren; kein Schiff konnte Elke Tunnat widerstehen. Mit ihren zarten Armen zog sie fast vier Tage lang auf dem von mindestens zwei abwechselnd tätigen Motorbootfahrern sensibel gesteuerten Schlumpf (unser blaues Trainer-Gummiboot) "just in time" die Segelboote aus ihren Liegeplätzen zum Kranen. Das war die Spundwand, der Platz neben Charly und zum Schluss der Steg für den Slippwagen. Und das Lachen ist ihr dabei nicht vergangen. Von beiden MoBo-Fahrern ist bekannt, dass sie gerne mit ihr zusammenarbeiten. Danke!

Dass die Schiffe im PYC nicht nur segeln, sondern auch fliegen können, ist auf beiden Fotos zu sehen. Und diese Bilder sind typisch für die anstrengende, ziemlich feuchte (von oben und unten!!!) und auch dreckige Arbeit, die das Aufslippen mit sich bringt. Denn - keiner hat gemeckert. Obwohl; lautstarke Ansagen hat es schon gegeben, einer muss schließlich sagen, „wo's längs geht“. Donnerstagnachmittag war die Arbeit erledigt. Unter der Aufsicht unseres Hafenkapitäns Jörg Henschke und den „Chefs am Haken“, Berthold und Sven Banse, wurde der Auftrag planmäßig erfüllt. Es gab keine Unfälle, keine Schäden, keine lang gewordenen Arme (s.o.), sondern freundschaftliches Miteinander und fast perfekte (was ist schon perfekt?) Zusammenarbeit, die sich in entspannter Stimmung ausdrückte. Hierzu trug natürlich auch der Kuchen von Irene Schifferer und Christa Buhtz bei. Allen, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt.
Hartmut Waldow



DIE BESTEN SEGLERINNEN UND SEGLER

Der diesjährige Reigen der Jahressiegerehrungen beginnt am 13. November mit der Siegerehrung für unsere Clubmeisterschaft. Ab 19 Uhr heißen der Sportobmann und die drei Wettfahrtleiter alle Teilnehmer herzlich willkommen!

Eine Woche später findet die Meisterehrung des BSV im Rahmen der Gala der Boote statt. Ausgezeichnet werden jene erfolgreichen Seglerinnen und Segler, die sich im Verlauf der Saison 2019 bei Deutschen, Europa- oder Weltmeisterschaften einen Platz auf dem Podest erkämpfen konnten. Folgende Mitglieder des Potsdamer Yacht Club werden ab 17:30 Uhr geehrt:

Clara Held, Eddie von Bülow, Lars Kleinwächter, Svenja Weger, Freddie Eichhorst & Lucas Schlüter, Magnus Masilge, Holger & Jan Köhne, Thomas Metzging & Jürgen Buhtz & Jürgen Temp.

Die Preisverleihung des Berliner Yardstick Cup 2019 findet am selben Abend ab 20:30 Uhr statt. Zu den Preisträgern zählen: Daniel Ebeling & Crew (Sweet Sixteen), Axel Bergmann & Crew (Chick) sowie Martin Meyer (Magic).

Allen sei an dieser Stelle schon einmal herzlich gratuliert! Genaueres folgt nach der Siegerehrung.

„TRIMM DICH“ STATT TRIMMTABELLE

Für alle erwachsenen Mitglieder des Potsdamer Yacht Club gibt es ab sofort wieder die Gelegenheit, die körperliche Fitness den Winter über auf gleichbleibendem Niveau zu halten – oder gar zu steigern. 105 Minuten Konditions- und Krafttraining sowie unterschiedliche Ballspiele sorgten in der letzten Hallensaison für viel Spaß, unzählige Schweißtropfen und einen gepflegten wöchentlichen Muskelkater (bei fast jedem). Leider sind die Hallenzeiten in diesem Jahr etwas problematisch (freitags, 20-21.45 Uhr), dafür eröffnet der Termin unmittelbar zu Beginn des Wochenendes die Möglichkeit, den Abend hinterher eher einmal in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Also, ran an den Speck! – Treffpunkt ist die Sporthalle im Dreilinden-Gymnasium.



PYC KURZ UND KNAPP 47 - 2019

DIE MITTWOCHSREGATTA – EINE KONSTANTE GRÖSSE

Die Anzahl teilnehmender Schiffe an der clubinternen Mittwochsregatta blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (2018: 45; 2019: 43), pro Regatta waren es durchschnittlich 22 Schiffe. Und auch diese Zahl hielt sich recht konstant. Im Vorjahr nahmen durchschnittlich jeweils 23 Schiffe teil. Neu in der Wertung waren: Nani (Falko Ahlers, Pl. 19), Aquavite (Dr. Rainer Rhim, Pl. 21), Longway (André Krause, Pl. 28) und Onece (Bernhard Kämpf, Pl. 32). Außerdem haben sich im Bereich der obersten zwölf Plätze in dieser Saison die folgenden Steuerleute und ihre Crews emporgearbeitet: Dr. Malte Diesselhorst (Snark, Pl. 12), Graf Clemens von Bassenheim (Bijou, Pl. 11), Bernd Hanisch (StartUp, Pl. 9), Dr. Christian von Walhausen (Saphir, Pl. 7).

Mit einem kleinen Platztausch blieb die Besetzung des Treppchens konstant:

1. Platz: Sweet Sixteen (Daniel Ebeling), 2. Platz: hardRock (Jens Hartwig/Ralf Richter), 3. Platz: Ruckzuck (Prof. Hans-Peter Fink). Auf den weiteren Plätzen folgen: 4.: Pyccolo (Rolf Schmidt), 5.: Mistral (Dr. Klaus Hunger), 6.: Andar (Reinhard Fällnbacher), 7.: Saphir (Dr. Christian von Walhausen), 8.: Espresso Doppio (Eckhard Peschke/Thomas Peschke), 9.: StartUp (Bernd Hanisch), 10.: Chick (Axel Bergmann).



Sportobmann Carsten Hanisch gratulierte allen Steuerleuten und ihren Crews und bedankte sich auch noch einmal ausdrücklich bei den drei Wettfahrtleitern: Benedikt Heüveldop, Karl Stansch und Norbert Dreifürst. - Einen herzlichen Dank an dieser Stelle außerdem an Jörg Trümner und Michael Jokisch für die akkurate Führung der Ergebnislisten! Auf die Veränderungen bzw. Konstanten der nächsten Saison darf man gespannt sein.

Weiteres Zahlenmaterial, inkl. des „amtlichen Endergebnisses“, befindet sich auf unserer Website.

HERRENABEND AM 8. NOVEMBER 2019 IM POTSDAMER YACHT CLUB - ODER: VON DER VORSPEISE BIS ÜBER DAS DESSERT HINAUS PER FÄHRE ZWISCHEN KONSTANZ UND MEERSBURG UNTERWEGS

Wie jedes Jahr in gewohnter Tradition lud der PYC am Freitag nach dem Aufslippen zum Herrenabend in gemütlicher Runde. Für das leibliche Wohl sorgte unsere Gastronomie mit einem 3-Gänge-Menü. Das Auditorium von rd. 30 Teilnehmern wurde vom Vorsitzenden Benedikt Heüveldop begrüßt. Nach der Vorspeise führte Clubkamerad Michel Tarnowski, der Projektleiter der neuen LNG-Doppelendfähre für den Bodensee, durch die vielfältige Thematik des Projekts.

Die Kiellegung eines derartigen High-Tech-Schiffs, die Besonderheiten des Antriebs und wie ein solcher LNG-Motor (Liquefied Natural Gas) zu starten ist, wurde anschaulich anhand zahlreicher Bilder erläutert. Der Bau einerseits, sowie die logistische Herausforderung des Transports des in 17 Elemente zerlegten Rumpfs von der Werft zum Bodensee andererseits, verbunden mit den Umweltauflagen des Auftraggebers, verdeutlichten die Komplexität der Aufgabe. Die Fertigstellung der Fähre und Aufnahme des Fährbetriebs zwischen Konstanz und Meersburg ist im zweiten Quartal des kommenden Jahres geplant. Nach dem Hauptgang wurden Fragen mit dem Referenten diskutiert, die sich während der kulinarischen Phase mit lebhaften Gesprächen an den Tischen entwickelten.

Aufgrund des großen Interesses an den technischen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Projekts folgte nach dem Dessertgang noch eine zweite Fragerunde. Abschließend ließen die Teilnehmer den gelungenen Vortragsabend in gemütlicher Runde bei geistreichen Gesprächen und Getränken ausklingen.

Heiko Bohm

LADIES' NIGHT 2019 – BÜCHERREGALE VOM PYC BIS SPANDAU, TE-



GEL UND WEIT DARÜBER HINAUS

Es war ein sehr spannender Vortrag, den uns unsere Schriftführerin im Potsdamer Yacht Club, Sigrun Putjenter, anlässlich der LADIES' NIGHT 2019, am 30. Tag des Mauerfalls, präsentierte. Bebildert durch zahlreiche Archivfotos erfuhren die Damen gleich nach einem schmackhaften Süppchen Details über die Gründung der Kurfürstlichen Bibliothek im Apothekerflügel des Berliner Stadtschlosses 1661 mit seinem Anfangsbestand von 10.000 Buchbänden und über die höchstpersönliche spätere Förderung Friedrichs des Großen ab 1770 u.a. durch einen ersten eigenen Bibliotheksbau, die „Kommode“. Der Buchbestand um 1840, der 320.000 Bände umfasste, wurde anhand der Strecke PYC – Spandauer Yacht Club verdeutlicht.

So weit hätten die Bücher gereicht, wären alle Regale unmittelbar aneinandergereiht worden. Gezeigt wurde auch die Rückgabebestätigung für Karl Marx für entlehnte Bücher aus dem Jahr 1841. Sigrun Putjenter berichtete weiter über die Erweiterung des Bestandes um 30.000 Karten sowie weitere 1.000 Seekarten und Musikhandschriften, wie Bachs h-Moll-Messe oder die Partitur von Beethovens 9. Symphonie, zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Bis in die 1880er Jahre sei der Bestand auf 700.000 Bände gewachsen, die sich - fiktiv hintereinandergestellt – über eine Länge von 22 km erstreckt hätten, die Entfernung per Luftlinie vom PYC bis über den Tegeler Segelclub hinaus!

Nach dem lecker angerichteten Hauptgang mit Entenbrust und -keule erfuhren wir Details über den Bibliotheksneubau „Unter den Linden“, der kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges eingeweiht wurde. Bis 1939 sei der Bestand auf 3 Millionen Bände gewachsen - fiktiv hintereinandergestellt eine Länge von 93,75 km (ca. PYC – Segelsportvereinigung Mirow), und Kurt Tucholsky beschrieb die Bibliothek als eine „Insel der Seligen“. Es folgten die Auswirkungen der Kriegswirren (verbrannte Kataloge, Teilung der Buchbestände, Kriegsverluste, etc.), die Beschreibung des architektonisch beeindruckenden Bibliotheksneubaus am Kulturforum, Anekdoten zur Kunst am Bau sowie Episoden rund um den Tag des Mauerfalls 1989.

Mit viel Bildmaterial präsentierte sie schließlich die frisch renovierte „Schatztruhe“ Unter den Linden, deren Schlüsselübergabe gerade erst am Anfang der Woche stattgefunden hatte. Bestand heute: Über 11,8 Millionen Bücher, also gut 369 km Regale, was in etwa der Luftlinie zwischen dem PYC und dem Royal Danish Yacht Club in Kopenhagen entspricht! - Ein gelungener Abend endete mit viel Applaus für die Referentin. Christiane Woite-Retsinas



„FÄNSEESSEN“ MIT ÜBERRASCHUNGSGAST

Alle Jahre wieder findet in der zweiten Novemberhälfte das Gänseessen der Eltern der segelnden Jugend des PYC statt, das inzwischen gemeinhin unter dem Namen „Fänseessen“ bekannt ist. Der Tippfehler hat sich ebenso gehalten wie die Freude etlicher Eltern, einander zum Abschluss der Saison noch einmal in ruhiger, entspannter Atmosphäre zu treffen und sprechen zu können. Das Festessen, zu dem alljährlich die Trainer von den Eltern eingeladen werden, fand in diesem Jahr allerdings mit einem weinenden und einem lachenden Auge statt. Wehmut beschlich so manchen, da es das letzte gemeinsame „Fänseessen“ zusammen mit Kevin Zilch war, der seinen Posten als hauptamtlicher Trainer im PYC leider zum 31. Dezember 2019 nach fünf erfolgreichen Jahren abgibt. (Die offizielle Verabschiedung wird im Rahmen der Jugendweihnachtsfeier am 1. Dezember stattfinden.) Hoffnung keimte dagegen auf, als Jugendobmann Hartmut Papenthin den Nachfolger, Mark Bayer, vorstellte. Er wird seine Position zum 1. Februar 2020 antreten.



GANZE GÄNSE - AUCH FÜR DAHEIM

Ab sofort können bei Almin Habibovic Gutscheine für ein köstliches Gänseessen in unserer Clubgastronomie erworben werden. Auch eine ganze Gans außer Haus gehört zum Angebot! – Eine gute Idee zu Nikolaus und für den Gabentisch.

Außerdem heißt unser Gastronom Sie auch zu Heiligabend und an den Festtagen herzlich willkommen!



Bild: Almin Habibovic

PYC KURZ UND KNAPP 48 - 2019

ALLES NEU MACHT DER ... NÄCHSTE WINTER

Geradezu Aufbruchstimmung herrschte bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag, dem 22. November. In sehr positiver, wohlwollender Atmosphäre beschlossen die anwesenden Mitglieder die Umsetzung der Umbaupläne für das Erdgeschoss des Clubhauses. Die erste Bauphase ist für den Winter 2020/2021 geplant. Das Protokoll der Sitzung, das über alle wichtigen Details informiert, geht den Mitgliedern zeitnah zu.

MEISTEREHRUNG DES BSV UND YARDSTICK-CUP-GEWINNER

Die Campingstühle (für die Bequemlichkeit bei etwaigen Flauten), Taschenmesser, Rosen, Pokale und Sherryflaschen sind verteilt. Wie in der vorletzten Ausgabe dieses Newsletters bereits angekündigt, wurden am 20.11.2019 im Rahmen der Gala der Boote die besonders erfolgreichen Berliner Seglerinnen und Segler ausgezeichnet.

Der BSV lud dieses Jahr zur Meisterehrung ins Marshall-Haus der Messe Berlin. Die Berliner Yardstick-Kommission führte ihre Siegerehrung wie gewohnt in Halle 25 durch, mittendrin im Berliner Seglertrubel, zwischen den Ständen der Clubs, Klassenvereinigungen und Wiedersehen feiernden Seglern im Wintermodus. Für einen Platz auf dem Treppchen bei Deutschen, Europa- oder Weltmeisterschaften zeichnete der BSV folgende Seglerinnen und Segler des Potsdamer Yacht Club aus:

Clara Held (420er), Eddie von Bülow (Opti Team Race), Lars Kleinwächter (420er), Svenja Weger (Laser Radial), Freddie Eichhorst & Lucas Schlüter (470er), Frank Thieme (Korsar), Magnus Masilge (ORC III), Holger & Jan Köhne (H-Boot), Thomas Metzing & Jürgen Buhtz & Jürgen Temp (Folkeboot).

Darüber hinaus gewannen Daniel Ebeling und Crew mit der Sweet Sixteen den Yardstick Cup in der Yardstickgruppe unter 98 Punkten. Axel Bergmann und Crew siegten mit der Chick in der Yardstickgruppe über 107 Punkten. Auf den zweiten Platz in dieser Gruppe kamen Matthias Haller und Crew mit der Seahorse. In der Teamwertung errang das Team PYC 1, bestehend aus Sweet Sixteen, Chick und Magic (Martin Mey-

er), insgesamt den zweiten Platz hinter dem Team des Spandauer Yacht-Club und mit merklichem Punkteabstand zum Drittplatzierten, dem Team des SV 03.

Die vollständigen Ergebnislisten der Einzel- und der Teamwertung stehen auf der Website der Berliner Yardstick-Kommission zur Verfügung.

Allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gratuliert! - Eine kleine Bildergalerie finden Sie auf unserer Homepage.

<https://www.pyc.de/aktuelles/meisterehrung-des-bsv-und-yardstick-cup-gewinner>



Links: Siegerehrung BSV: Eddy von Bülow (2. v.l.) und „Die rasenden Schreddernudeln“
Rechts: Yardstick Cup / Teamwertung: Die Crews der Chick und der Sweet Sixteen

VIEL SONNE UND WENIG WIND IN GÖCEK

Die fünf Eigner der J/80 Snark (Stefan Klötzing, Malte Diesselhorst, Christoph Priebe, Oliver Michel und Norbert Dreifürst) sowie Stefans Bruder Volker Klötzing entflohen auch in diesem Herbst wieder dem Berliner Schmuddelwetter. Bei der Göcek Race Week an der türkischen Riviera erwarteten sie 25 Grad an der Luft und 22 Grad im Wasser, allerdings nur wenig Wind.

Die Clubkameraden hatten eine Dufour 450 GL mit Gennaker gemietet und traten als einziges deutsches Boot in dem idyllischen Hafen in der Bucht von Fethiye an. Die etwas indisponierte Regattaleitung brachte für die über 100 Boote nur drei von sechs geplanten Wettfahrten zu Ende. Stefan Klötzing und seine Crew landeten in ihrer Gruppe im hinteren Mittelfeld, kehrten aber nach einer Woche in kurzen Hosen und T-Shirt zumindest braungebrannt nach Hause zurück.

Norbert Dreifürst



Foto: Norbert Dreifürst



„WEIHNACHTSGELD“

In Ausgabe 21/2018 von „kurz & knapp“ wurde das Spendenprogramm „smile.amazon.de“ schon einmal vorgestellt. Mit dem Herannahen der Weihnachtseinkäufe möchten wir diejenigen unter Ihnen, die ohnehin zuweilen auf diesem Wege online einkaufen, noch einmal an die Möglichkeit erinnern, sich einfach über smile.amazon.de einzuloggen und somit ohne jegliche Nebenkosten oder Mehraufwand ganz nebenbei Spenden für den Club zu generieren - „Weihnachtsgeld“ sozusagen, das z.B. dem Baugeschehen zugutekommen könnte.

<https://smile.amazon.de/>

PYC KURZ UND KNAPP 49 - 2019

NEUE MITGLIEDER IM PYC

Einer noch relativ jungen Tradition folgend trafen sich am Mittwoch, den 27.11., die Mitglieder des Vorstands mit einer bunten Reihe neuer Clubmitglieder. Die 13 „Neuen“, die dieser Einladung gefolgt waren, decken ein vielfältiges Spektrum an Interessen und Vorkenntnissen ab: Kaffeesegler, Fahrtensegler, Kataranfan, Regattasegler – es ist alles dabei. Wir freuen uns über die neuen Clubkameradinnen und -kameraden und wünschen ihnen viel Freude im Potsdamer Yacht Club.



CLUB-GÄNSEESSEN

Unmittelbar im Anschluss an die Veranstaltung „Vorstand trifft neue Clubmitglieder“ fand das diesjährige Club-Gänseessen statt. 76 hungrige Gäste, darunter auch gleich einige der neuen Mitglieder, fanden sich an der langen Tafel auf der Veranda ein. Unser Gastronom Almin tranchierte die Gänse höchstselbst, und bei knuspriger Gans, Rot- und Grünkohl sowie zweierlei Klobßorten mit leckerer Sauce fand das kulinarische Clubleben 2019 einen gelungenen Abschluss.



SILVESTER IM POTSDAMER YACHT CLUB

Das gemeinsame Gänseessen muss in diesem Jahr allerdings noch lange nicht das Ende der Feierlichkeiten im Club bedeuten. Erfahrungsgemäß beschließen viele erst im Laufe der Adventszeit, wie sie den Jahreswechsel verbringen möchten. Daher bietet unsere Gastronomie allen Interessierten bis zum 25.12. die Gelegenheit, sich zur Silvesterparty im PYC anzumelden. Die Party steigt, sobald sich mindestens 60 Personen verbindlich angemeldet haben. Näheres dazu finden Sie auf unserer Website.

LANDESAUSSCHUSSSITZUNG DER 420ER KLASSENVEREINIGUNG

Am Samstag, den 16.11.2019, fand im PYC die Landesausschusssitzung der 420er Klassenvereinigung UNIQUA statt. Zuerst berichteten die Regionalvertreter von ihren Aktivitäten. An der IDJM, die Anfang Oktober in Warnemünde stattfand, nahmen 102 Boote teil.

Die IDJM 2020 wird der PYC Mitte Oktober (14.-18.10.) ausrichten. Dazu Uwe Büscher, Sportobmann der UNIQUA: „Wir konnten mit Hilfe von Carsten Hanisch, Sportobmann PYC, und nach Gesprächen mit den Beteiligten und dem DSV einen deutlich günstigeren Termin als ursprünglich vorgesehen finden. So können wir das Regattarevier praktisch uneingeschränkt nutzen, und der PYC, welcher große Erfahrung bei der Ausrichtung von Meisterschaften hat, kann sich voll auf diese Veranstaltung konzentrieren. In 10 Bundesländern sind zudem Ferien, und Teilnehmer an der geplanten Qualifikation zur WYC des DSV (früher ISAF) Anfang September haben zwischen beiden Veranstaltungen genügend Zeit.“ (Quelle: Website der UNIQUA) Aus dem PYC haben sich folgende Seglerinnen und Segler für die Europa- und Weltmeisterschaften 2020 qualifiziert:

WM 2020:

Apolline Wanser (NRV) / Flora von Waldow

Eva Schäfer Rodriguez (VsaW) / Lars Kleinwächter

JEM U17:

Merlin Friedrich / Niklas Kühling

WM Open U17

Kjell Semmer / Philipp Hunger

Der Regattakalender 2020 steht auf der Homepage der UNIQUA zur Verfügung.

Susanne Clark

P.S.: Und auch der Berliner Regattakalender 2020 ist bereits online!

<http://www.berliner-segler-verband.de/wettsegeln.html>

JAHRESFINALE TRANS-OCEAN-TREFFEN IM PYC

Zum vorweihnachtlichen Treffen lädt der Trans-Ocean-Verein seine Mitglieder und Interessierte des PYC zum Treffen am 9.12. ab 18 Uhr in unsere Gastronomie ein. Vorstandsmitglied Carsten Matthias will direkt von den Kanaren über Hamburg nach Berlin reisen, um sein nagelneues Schiff, Hedonia, eine Alubat Ovni 450 aus Aluminium mit variablem Tiefgang vorzustellen. Außerdem steht ein spannender Bericht von Thomas und Annette Herter auf dem Programm, die über den zweiten Teil ihrer Weltumseglung berichten werden. Tolle Bilder aus Neuseeland, Neukaledonien, Vanuatu, Indonesien, La Réunion, Madagaskar und Südafrika werden für sofortiges Fernweh sorgen.

„ANKERN“ ZUM DOWNLOAD

Zum 20. Jubiläum der Website des Weltumseglers Bobby Schenk erhalten Leser dieser Blauwassersegler-Website das Kompendium zum Thema „Ankern“ von Bobby Schenk kostenlos per Download geschenkt. Es handelt sich um die 1. Auflage von 2009, die auf 138 Seiten alles Wesentliche an Informationen bietet, um schlaflose Nächte vor Anker zu vermeiden. Wie heißt es auf der Website: „Denken Sie daran: Am Ankerplatz hängt - meist - ein ganzes Vermögen am ‚Haken‘, nämlich Ihre Yacht.“ <http://bobbyschenk.de/n006/ankern.html>

Lediglich ein kleines Rätsel ist zu lösen, um den zweiten Teil des Download-Links zu erhalten, der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt: www.bobbyschenk.de/Lösungswort

<http://www.bobbyschenk.de/>

(Kleiner „Cheat“ für das Lösungswort: Womit würde ein Cowboy etwas vertäuen?)

PYC KURZ UND KNAPP 50 - 2019

ZUM KLADOWER WEIHNACHTSMARKT AUF DEM SEEWEG

Nach Kladow zum Pizzaessen? Geht immer! Um zur Bratwurst Glühwein und Stollen zu bekommen, gibt's nur ein Wochenende. Und so machten sich Jörg Henschke mit Celisa und Michael Kerstan mit Nymphaea und zahlreichen Gästen am Samstag (7.12.) des Weihnachtsmarkt-Wochenendes nach Kladow auf den Weg.

Schon an Bord von Celisa kam uns der Duft aus dem großen Topf selbst aufgesetzten Glühweins entgegen. Auch Bio-Glühwein konnte verkostet werden. Dazu „Hardware“ wie Kekse, Kuchen, Flammkuchen. Die Überfahrt war gesichert.

Rund um den Platz schlenderten wir entlang der Stände der Feuerwehr, Bundeswehr, örtlicher Vereine und Händler. Man bot Information, Selbstgebasteltes und -gebackenes und z.B. Duftsteine, Schmuck, Mützen etc, was in langen Winterabenden gestrickt und gehäkelt war. Höhepunkt gerade für die Kinder an der Promenade war die Ankunft des Weihnachtsmanns mit seinen vier Engeln um 17 Uhr. Er kam mit Funkellicht auf dem kleinen Polizeiboot Lietze an. Der kleine Tross zog dann zur Bühne, wo der Sack mit den Mitbringsele geöffnet wurde.

Nachdem alles begutachtet war, zogen wir aufs Boot zurück und drehten noch eine Runde um die Pfaueninsel. Auch da erfreuten wir uns an den vielen Lichtern an Land, die so nur zur dieser Zeit leuchten.

Nächstes Jahr gerne wieder: Wer kommt, kommt mit?

Claus Zingel



SVENJA WEGER AUF DER XXI. SEMANA OLÍMPICA CANARIA DE VELA

Während auf dem Wannensee nur noch vereinzelt Wassersportler zu sehen sind, trafen sich etliche der besten europäischen Laser-Radial-Seglerinnen vom 4. bis 8. Dezember auf Gran Canaria. Bei Tagestemperaturen zwischen 18 und 20 Grad Celsius, Windstärken zwischen 3 und 5 Bft. und ordentlich Atlantikwelle wurden täglich drei Wettfahrten gesegelt. Die Weltspitze der Laser-Radial-Seglerinnen entschied das Event schließlich unter sich. Erste wurde Marit Bouwmeester (NED; Weltrangliste Pl. 5), dicht gefolgt von Alison Young (GBR; Weltrangliste Pl. 2), auf dem dritten Platz landete Alfonso Fernandez-Perez, einer der fünf Männer im Feld, unmittelbar gefolgt von Svenja Weger (Weltrangliste Pl. 22) und Maxime Jonker (NED; Weltrangliste Pl. 20). Svenjas Teamkollegin Pauline Liebige ersegelte den 17. Platz, Laura Schewe den 24.

Die vollständige Ergebnisliste steht auf der Webseite des Real Club Náutico Gran Canaria zur Verfügung: <http://regatas.rcngc.com/es/default/races/race-resultsall/text/xxi-semana-olimpica-canaria-vela-es/menuaction/index>

DIE „BARCELONA CONNECTION“

Auch auf dem Iberischen Meer segeln den Winter über Clubkameraden. In seiner Wahlheimat Barcelona startet Jürgen Waldheim mit seiner J/70 Pingüino rosa in die Barcelona Winter Series. Verstärkung reist z.T. aus Berlin an. Beim zweiten Event unterstützte ihn Uli Henning. Insgesamt sprang dabei bislang der 4. Platz heraus. (Die Ergebnisliste bietet der Real Club Náutico de Barcelona auf seinen Webseiten an.) Das Feld ist international besetzt: ein Brite, ein Pole, zwei Deutsche, vier Russen sowie sechs Spanier stehen auf der Meldeliste. Weiter geht's am 13. Dezember.

http://barcelonawinterseries.com/data/results/2019/overall_j70.pdf



PYC KURZ UND KNAPP 51 - 2019

GESCHENKIDEE IN LETZTER MINUTE: NEUE CLUBKLEIDUNG!

Um Clubkleidung zu festlichen oder offiziellen Anlässen tragen zu können, haben wir das Sortiment erweitert und gleichzeitig outgesourct. Herrenhemden (weiß und blau, lang- bzw. kurzärmelig) sowie entsprechende Damenblusen können ab sofort über Sailshirt.com (<https://www.sailshirt.com/k/segelvereine/pyc/>) bestellt werden. Die Firma mit Sitz in Hoppegarten beliefert inzwischen 50 Segelvereine, bzw. einzelne Sparten davon, und wartet mit fundierter Kenntnis der von ihnen vertriebenen Textilien, der Größen und Schnitte, sowie mit enormer Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und einem Konzept auf, das auch Skeptiker des Onlineshoppings milde stimmen dürfte:

Sollte je eines der von Ihnen bestellten weißen Hemden oder eine weiße Bluse nicht passen, können Sie sie retournieren. Darüber hinaus erhält der Club je ein Ansichtsexemplar (Hemd/Bluse), das im Sekretariat aushängen wird und auf „Look and Feel“ von Ihnen überprüft werden kann. Sollten Sie Zweifel haben, ob die Ärmellänge der Standardkonfektionsgröße für Sie ausreicht oder ob der Schnitt Ihrer Statur entspricht: Zögern Sie nicht und rufen Sie das Ehepaar Fritsche in Hoppegarten an. Man wird Ihnen gerne fachkundig weiterhelfen.

Für einen Aufpreis von 6 Euro können Sie auch Ihre Segelnummer und/oder den Namen Ihres Schiffes auf die Herzseite Ihres Hemdes sticken lassen. Weitere Extras (Klassenzeichen, etc.) sind denkbar und können telefonisch individuell abgestimmt werden.

Darüber hinaus steht uns die Möglichkeit einer Sammelbestellung offen. Ab einer Stückzahl von 20 Hemden/Blusen gilt ein Rabatt von 10 Prozent. - Die Rückgabe von Artikeln ist bei dieser Form der Bestellung allerdings nicht möglich. - Eine erste Sammelbestellung wird am 13. Januar um 13 Uhr nach Hoppegarten

geschickt. Bis dahin können Sie sich gerne im Sekretariat melden und Ihre verbindliche Bestellung abgeben. Bis zum Potsdamer Abend wären Sie dann mit einer neuen Bluse oder einem neuen Hemd mit PYC-Logo auf der linken Kragenseite ausgestattet!

Das Sortiment wird außerdem zeitnah durch Kapuzenpullover (neudt.: Hoodies) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erweitert. Einen Link zu Sailshirt.com finden Sie auch auf unserer Webseite unter Wissenswertes PYC Shop(<https://www.pyc.de/pyc-shop>).



P.S.: Für eine fristgerechte Belieferung zu Weihnachten ist es leider zu spät, aber ggf. wäre ja auch ein Gutschein denkbar ...

„RUNNING GAGS“ VS. „QUATTRO FORMAGGI“ SPORTLICHE JUGENDWEIHNACHTSFEIER IM PYC

„Erst laufen, dann feiern!“ lautete die Devise der Jugendabteilung am 1. Adventssonntag. Zehn Staffelteams mit jeweils vier Läuferinnen und Läufern – von den Opti-C-Seglern bis zu den Großen aus der Laser- bzw. 420er-Gruppe – gingen an den Start. Nicht alle hielten sich an die erforderlichen 4 x 2,5 km, sondern steigerten das Pensum etwas unfreiwillig durch falsches Abbiegen. Alle Teams, mit so klangvollen Namen wie „Running Gags“, „Quattro Formaggi“ oder klar und eindeutig „Follow me“, kamen schließlich ins Ziel und freuten sich auf das gemeinsame Lebkuchenhäuschen-Basteln.

56 Kinder und Jugendliche ließen hier ihrer Fantasie freien Lauf. Knusperhäuschen aller Arten entstanden: Eisbrecher, Luftkissenboot, 420er und sogar Startschiff Charly! Einziger Wermutstropfen: die Verabschiedung von Trainer Kevin Zilch, dem die Kinder und Eltern mit zahlreichen Fotos, Briefen und Geschenken für sein Engagement dankten.

Eine kleine Bildergalerie finden Sie auf unserer Homepage. – Ein herzlicher Dank geht an die Trainer, Katharina und Kevin, für die Organisation und Durchführung sowie an die zahlreichen Eltern, die fleißig unterstützten.



„VORSTAND KOCHT FÜR MITARBEITER“

Die letzte Arbeitsbesprechung des Jahres ließen Vorstand und Mitarbeiter des Potsdamer Yacht Club vorweihnachtlich gemütlich ausklingen. Der Vorstand hatte die sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Clubs (Lis Kelm, Nicole Matthes, Katharina Steinmüller, Sven Banse, Axel Bilowsky, René Schlieff und Kevin Zilch) zum Abendessen eingeladen – und dafür selbst die Kochlöffel geschwungen. Die neue Küche im Jugendhaus bewährte sich bestens, und so konnten an der von Nicole Matthes und Lis Kelm liebevoll eingedeckten langen Tafel knackiger Salat mit Orangenfilets (Hartmut Papenthin), ungarisches Gulasch (Carsten Hanisch), Schokoladen-Rindergulasch (Sigrun Putjenter), frisch gepresste Spätzle (Dr. Thomas Storch) sowie Mascarpone-Himbeer-Amaretti-Creme (Benedikt Heüveldop) und Lebkuchen-Tiramisu (Carsten Hanisch) genossen werden. Ihren erfolgreichen Einstand als Kellermeister gaben Hans-Joachim Motzkus und Jörg Henschke. - Eine Veranstaltung, die sich unbedingt zur Wiederholung empfiehlt.



„WEIHNACHTSSCHMAUS IM LEICHENHAUS“



Eine – wenn auch noch junge – Tradition ist dagegen bereits die alljährliche Weihnachtsfeier der Laser UHUs im Gartenhaus auf der Dependance. Zunächst wird gesegelt, sofern der Wind das hergibt, danach ist man bemüht, die Energiespeicher möglichst genussvoll wieder aufzufüllen. Diesmal fiel die Segeleinheit leider recht kurz aus, da der ohnehin schon sehr sanfte Wind am Ende komplett einschlief.

Mit der letzten Böe rettete man sich in den Hafen und schmiedete anschließend bei Glühwein und allerlei Köstlichkeiten Pläne

für die nächste Saison. Und die beginnt für zwei der UHUs bereits Mitte Januar: Vom 17. bis 19. Januar segeln Hans Glave und Michael Sichler die Euro Master France Regatta vor Antibes. - Nächstes Training: 25.12.

NIKOLAUS MIT SONNE

Anfang des Jahres wurde von der International 420 Class Association in Zusammenarbeit mit der EURO-SAF (European Sailing Federation) eine 420er Regattaserie durch Europa ins Leben gerufen. Diesen Winter starteten Lars Kleinwächter und seine Steuerfrau Eva Schäfer (VSaW) im Rahmen einer vom VSaW veranstalteten Trainingsfahrt in Imperia, Italien. Die Regatta fand vom 06.12.-08.12.2019 statt. Bereits am 01.12.2019 flogen die beiden nach Imperia.

Die Trainingswoche hatte als vorrangiges Ziel, die Zusammenarbeit im Team zu fördern, da sie erst seit kurzem zusammen segeln. Bei leichten bis mäßigen Winden und Temperaturen zwischen 12°C und 16°C segelte es sich ziemlich „lahm“, so Lars. Durch den leichten Wind wurde die Regatta mit nur 4 Wettfahrten beendet. Lars und Eva haben sich mit einem 28. Platz ins erste Drittel gesegelt. Teilgenommen haben 83 420er aus insgesamt 10 verschiedenen Nationen, u.a. ITA, ESP, FRA, SUI usw. Die Ergebnisse können hier eingesehen werden (<http://www.ycim.it/wp-content/uploads/2019/12/4200.pdf>). - Fotos stehen auf der Seite der internationalen Klassenvereinigung unter zur Verfügung

Susanne Clark

FERIEN IM SEKRETARIAT UND DER CLUBGASTRONOMIE

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat vom 23.12.2019 bis zum 03.01.2020 eine Winterpause einlegt. Die Gastronomie schließt vom 29.12.2019 bis zum 07.01.2020. Die Silvesterparty muss Almin Habibovic mangels ausreichender Anmeldungen leider absagen.

TO-VORTRAG: NORDSEE – NORDATLANTIK

Das nächste Trans-Ocean-Treffen am Montag, den 13. Januar 2020, wird die Reise von Bert und Marlene Frisch von Hamburg bis zu den Färoer Inseln, einmal rund um England und Schottland zum Thema haben. Es locken sensationelle Bilder dieses fast vier Monate (10.06.-30.09.2019) dauernden Törns mit der Ketsch Heimkehr, emotionale Geschichten sowie - als Highlight – Livemusik! Los geht es um 18 Uhr.

JUGENDWEIHNACHTSFEIER 2019

Am ersten Advent trafen sich rund 50 Jugendliche zur Weihnachtsfeier der PYC-Jugend auf der Terrasse des Clubhauses. Nicht nur der gemütliche Teil war sehr gut besucht, sondern auch der vorher von den Trainern organisierte Staffellauf. Eigentlich ging es nur um 4 × 2,5 km, die zu absolvieren waren. Leider bogen aber einige Sportlerinnen und Sportler der insgesamt 10 Staffeln falsch ab und mussten einen weitaus längeren Weg zurücklegen.

Der Stimmung tat dies keinen Abbruch, und so wurden am Nachmittag an einer langen Tafel nicht nur Knusperhäuschen von den Kindern und Jugendlichen gebastelt, vielmehr setzte ein Wettlauf ein um das schönste, älteste, originellste und süßeste Wassergefährt zu basteln. Schließlich ging es am Ende auch um den Applaus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Eltern. Sehr erstaunlich, was den Kindern alles so einfiel: vom Opti über einen Eisbrecher, 420er bis hin zum Startschiff Charly alles vertreten. Wer am Ende der Sieger war, konnte im Gewirr von viel guter Laune und noch mehr Süßigkeiten nicht mehr genau ausgemacht werden. Die Jugendabteilung des Potsdamer Yacht Club wünscht allen Seglerinnen, Seglern, Freunden und Mitgliedern schöne Weihnachten!

Hartmut Papenthin

PYC KURZ UND KNAPP 52 - 2019

DIE 52 WOCHEN DES JAHRES 2019 ...

... sind fast um. 44 Wochen neuer Vorstand im PYC. 14 Vorstandssitzungen, 18 Protokolle, zusammen mit Bernhard Seidel 52 Ausgaben „kurz & knapp“. Licht und Schatten standen immer beieinander.

Wir trauern um liebgewonnene, geschätzte Clubkameraden und konnten uns über neue Jugendmitglieder freuen, die helfen, die Fahne des Potsdamer Yacht Club hochzuhalten. Einen Trainer verloren, einen neuen gewonnen. 12 Mittwochsregatten gesegelt, eine wegen Flaute abgeschossen.

Mehr als zehn Trainingslager und etwa 50 Regatten mit Beteiligung der jungen Seglerinnen und Segler des PYC. 15 Berliner Yardstick-Cup-Regatten sowie unzählige nationale und internationale Klassenregatten, bei denen Mitglieder unseres Clubs an der Startlinie lauerten und taktierten. Aufstieg in die erste Segel-Bundesliga! Neun selbst ausgerichtete Regatten mit insgesamt etwa 50-60 freiwilligen Helfern aus dem Club, ohne deren Unterstützung diese Aktivitäten nicht denkbar wären.

Törns in deutschen, europäischen und internationalen Gewässern. Auf eigenem Kiel oder mit gechartertem Schiff.

Regen und Sonnenschein, Flaute und Wind, Kentern und Segeln - wir hatten von allem etwas in diesen vergangenen knapp 52 Wochen.

Es ist Zeit, einmal atemlos innezuhalten, alles in Ruhe Revue passieren zu lassen und dankbar zu sein - für so manche Stunde auf dem oder zumindest am Wasser, für nette Clubkameraden und -kameradinnen und für tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die immer wieder dafür sorgen, dass der „Laden läuft“!

Der Vorstand wünscht Ihnen und Euch allen ein frohes, harmonisches Weihnachtsfest und in jeder Hinsicht das Allerbeste für das neue Jahr!



Weihnachtsbaum im Großen Saal

Silvesterfeuerwerk über dem Wannsee
Fotos: SP



Griechenland - Ägäis Frühjahr 2019

Crew: Hajo Motzhas, Michael Henze, Skipper: Matthias Haller



JOSIFINA, eine Triton 48, von Dromor Yachts



Thessaloniki --- 26. April bis 04. Mai 2019 --- Porto Koufos

Unser Plan: Ansegeln in Griechenland und noch dazu zum Griechisch-Orthodoxen Osterfest.

Da dieses Jahr Ostern sehr spät lag, zog es uns wieder nach Griechenland... wo nette Leute, super Landschaft und tolles Essen schon auf uns warteten... Wir freuten uns schon auf erlebnisvolle Tage, die es auch werden sollten.

Der Wetterbericht sagte auch wieder ein stabiles Hoch voraus, jedoch nicht ganz so warm wie im Vorjahr, das Schwerwetterzeug konnte also zu Hause gelassen werden.

Donnerstag, 25. April. 2019

Flug: Berlin - Thessaloniki

...mit dem Flieger von Berlin-Schönefeld nach Thessaloniki in Mazedonien, wo Maik, unser Freund, von dem wir immer chartern, schon auf uns am Flughafen wartete um uns zur Triton 48 zu bringen.

Diesmal übernahmen wir unsere alte Dame Josifina schon in Thessaloniki, denn sie hatte im dortigen Segelclub einen neuen Unterwasseranstrich bekommen und wurde auch sonst noch etwas überholt.

Auf dem Weg dorthin haben wir noch ordentlich eingekauft, damit keine kulinarischen Wünsche an Bord offen blieben.



Micha, Ha-Jo und Maik beim „bunkern“



Boot klar, Mannschaft landfein, kann losgehen



Nicht nur Ha-Jo freute sich über Gyros satt!!!



Es war einfach nicht zu schaffen und so konnten wir noch etwas für den nächsten Tag mitnehmen.

Punkt 6:00 war wecken, Frühstück, Boot klarmachen und neue Genua drauf ziehen. Um 8:20 Uhr konnten wir endlich Richtung Platamonas ablegen, immerhin ca. 45 sm. In der großen Bucht von Thessaoniki war so früh am Morgen noch kein Wind und so mussten wir uns ca. 3 Stunden von unserer Maschine ziehen lassen. Ab 11:10 zog uns dann unser schöner Gennaker. Später drehte der Wind und wurde stärker und so konnten wir endlich hoch am Wind bei herrlichstem Wetter super segeln.



Segelclub in Thessalonik ... alles zum Ablegen klar ... nur der Skipper fehlt noch !!!



Wir und der Wind ließen es sehr ruhig angehen.



Um 17:20 Uhr waren wir fest in Platamonas und wunderten uns, dass wir das einzige Boot waren, dass heute hier angelegt hatte, obwohl doch das griechische Osterfest vor der Tür stand.

Ha-Jo war ja zum ersten Mal hier in Griechenland und so gaben wir uns alle Mühe ihn in die kulinarischen Hochgenüsse ein zu führen. ...Ortsbesichtigung und Taverne waren angesagt...

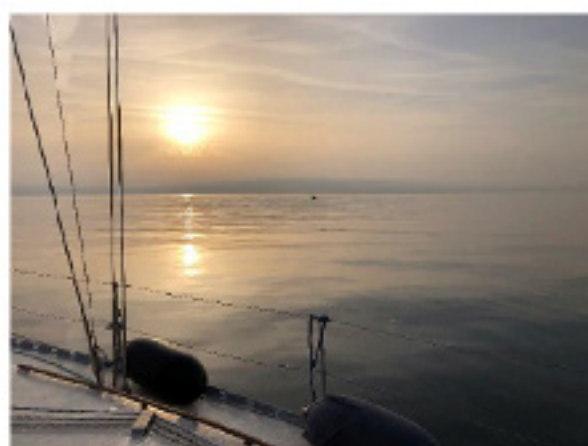


Samstag, 27. April. 2019

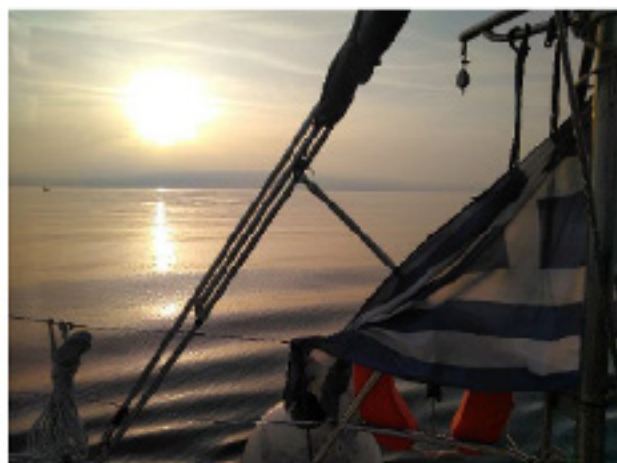
Platamonas nach Skopelos – 78 sm

Hier in Platamonas lagen wir in einem komfortablen Hafen, der auch über Toiletten und Duschen verfügte, die an eine Taverne angeschlossen waren, die wir dann auch um 6 Uhr früh nutzten. Zurück vom Duschen wunderten wir uns schon, warum unser Boot so schief stand.

Erklärung: Über Nacht war das Wasser um ca. 30 cm gefallen und so saßen wir mit unseren über 2 m Tiefgang mit unserem Kiel auf. Der Skipper hatte die Idee das immerhin 12 Tonnen schwere Schiff mit dem Spi-Fall von Land zu kränken. Es funktionierte sofort und mit etwas Maschine vor- und zurück ruckelte es sich wieder frei und es konnte los gehen. Heute wollten wir bis nach Skopelos, die Hauptinsel der Sporaden, immerhin ca. 75 sm. Um 7:10 legten wir in der Morgendämmerung ab und hatten noch Frühnebel auf dem Wasser.



Frühstück gab es an Bord, wir hatten ja viel Zeit, denn 75 sm wollten erst einmal zurück gelegt werden. Es war schon ein tolles Naturerlebnis. Vor uns das glatte Wasser mit aufsteigendem Nebel, über uns die aufgehende Sonne und oben auf den immerhin über 1500 m hohen Bergen sah man noch den Schnee liegen.



... alle wartet gespannt auf das Frühstück



.... Rühreier mit Speck, und vieles mehr...



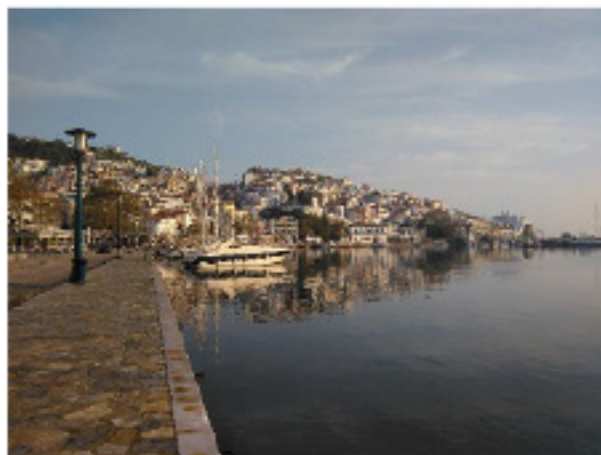
Trotz aller Bemühungen war an segeln leider nicht zu denken und so legten wir nach fast 11 Stunden Fahrt im Hafen von Skopelos an und genossen unseren Sundowner...



Und wieder ging es in die Taverne, wo wir wieder verwöhnt wurden. Zu unserer Überraschung ging recht plötzlich ein kurzer Starkregen mit heftigen Böen nieder und wir waren froh nicht mehr auf See zu sein. Später stellte dann der Skipper an Bord fest, dass er leider seine Decks Luke nicht zu gemacht hatte und so sein Bett nass war. Zum Glück verfügt die Triton 48 über 4 Doppelkabinen und da wir nur zu dritt unterwegs waren, konnte er in einer anderen Kabine schlafen.

Sonntag, 28. April. 2019

Skopelos nach Skiathos – 24 sm



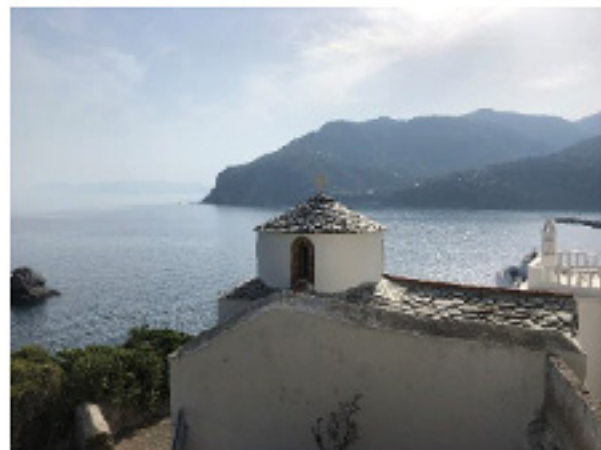
Das Tagesziel heute war im Vergleich zum Vortag sehr nah. Das Aufstehen wurde auf 7 Uhr verlegt und für einen ausgedehnten Spaziergang durch die wunderschöne Altstadt mit abschließendem Cafe Besuch nahmen wir uns auch noch Zeit.



.... Skopelos



Monument am Hafen

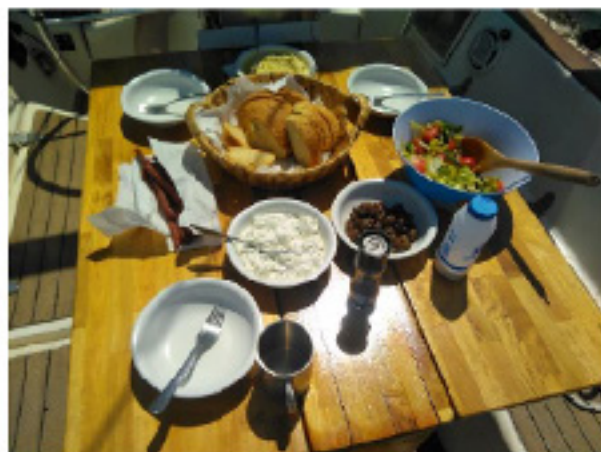




... und liebe Grüße an den PYC durften nicht fehlen

So, jetzt konnten wir „endlich“ ablegen, das „Schöne“ wurde schon langweilig.....

Mit etwas Wind in den Segeln umrundeten wir die Nordwestspitze von Skopelos und nahmen unter Gennaker Fahrt Richtung Skiotos auf, wo wir dann gegen 18:40 fest waren.



Mesechen (kleine Zwischenmahlzeit) ... unter Gennaker macht es doch gleich viel mehr Spaß ...

Die Insel Skiotos gehört zur Inselgruppe der Sporaden und hat sogar einen Flughafen. Zur Altstadt hin sind mehrere Buchten wo man an der Kaimauer mit dem Heck anlegen kann. Viele Tagescharterboote liegen hier. Wenn alles belegt ist, legt man an einem Schwimmsteg an.

Und da gab es für uns eine Überraschung, der letzte Herbststurm hatte wohl die Schwimmteile auseinandergerissen, sodass sie nur provisorisch mit Tauenden wieder verbunden waren. Wir versuchten unser Glück dennoch und es war OK. Nur der Landgang war dann leider nicht so einfach und auch nichts für schwache Nerven.



... fest in Skiatos



... alles nicht so einfach ...

Nach ausgiebigem Rundgang durch die verwundenen Gassen kehrten wir in eine kleine Taverne am Hafen ein und ließen den Tag ausklingen.



Montag, 29. April, 2019

Skiatos nach Neo Klima – 34 sm

Am nächsten Morgen ging es wieder früh los....zum Bäcker und danach nochmal durch die Straßen von Skiatos und ab ins Cafe....



.... Die Eroberer....



... etwas zu cool...

Revierfahrt war angesagt, da der kleine Hafen Neo Klima an der Westseite von Skopelos nur ca. 10 sm Luftlinie entfernt war, entschlossen wir uns heute einfach bis zum Festland zu segeln, so wie der Wind es eben zu lässt. Geplant war, mit Anlieger „rüber“ und mit Gennaker zurück. Nur es kommt eben anders und immer anders als man denkt.

Anlieger bei 3-4 Bft. rüber passte, dann war der Wind für ca. 2 Stunden völlig weg und kam dann aus 180 Grad mit 4-5 Bft. also komplett aus der anderen Richtung, sodass es wieder einen Anlieger zurück gab. Also was wollten wir mehr, Sonne, Wind und blauer Himmel satt.



.... Besser geht nicht....



....und unser „Auszubildende“ freute sich auch....



Die Wind Pause nutzten wir für unser Mesechen und ein paar „Fix“ Bier und.....

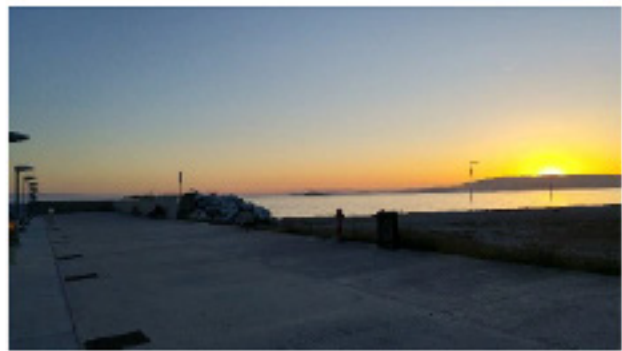


Gegen 17:30 Uhr, kurz vor Sonnenuntergang machten wir in dem noch verlassenen kleinen Hafen fest. Wir kannten ihn schon, da wir schon vor zwei Jahren einmal da waren. Die Zeit für einen Gruß nach Hause hatten wir dann auch noch, bevor die Abendstimmung einbrach.

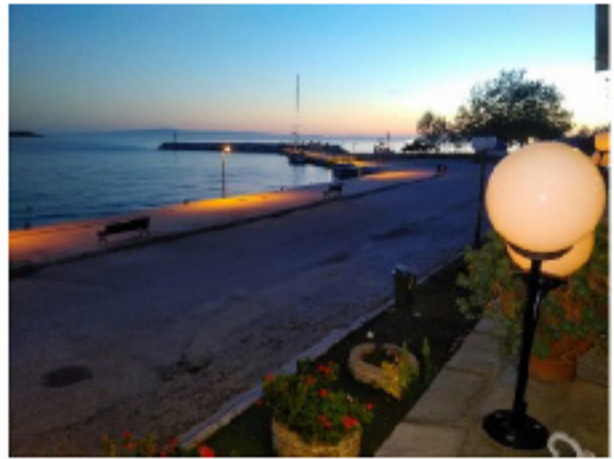
Nach der „Ortsbesichtigung“ kehrten wir in eine kleine Hafentaverne ein, wo wieder getafelt wurde.



..... wieder einmal alleine



eine tolle Abendstimmung



Dienstag, 30. April. 2019

Neo Klima nach SteniVala auf Alonisos – 29 sm



...es wurde schon fast langweilig...



....wieder blauer Himmel, Sonne und leichter Wind....

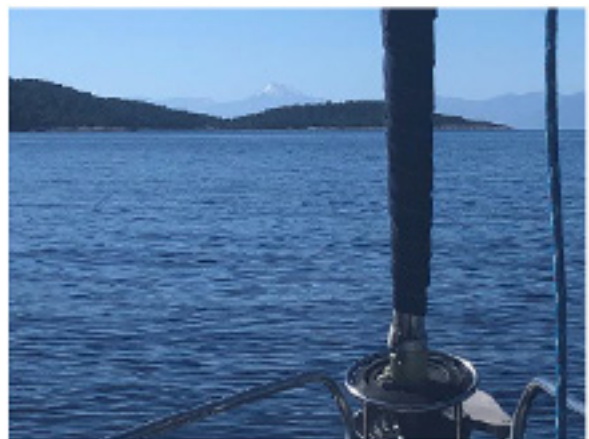
Auf der Insel merkte man überall, die Natur, Tiere und Menschen waren schon auf Frühling / Sommer eingestellt. Nach gemütlichem Rundgang kehrten wir noch in eine sehr schöne Bäckerei ein, tranken unseren obligatorischen Kaffee und legten Richtung SteniVala, einem Insiderhäfchen auf der Nachbarinsel Alonisos ab. Wer den Film *Mama Mia* kennt, kennt auch Alonisos, denn dieser wurde dort gedreht.



... unsere Taverne mit liebevoll gestaltetem Vorgarten...



...leichter Westwind mit 2-4 Bft. und super Fernsicht auf schneebedeckte Gipfel ...



Nach kurzweiligen knapp 8 Stunden segeln, legten wir im „Paradies“ an. Costa mit seiner Frau, die einen kleinen Supermarkt mit Kaffee direkt an der Hafenmole betreiben begrüßte uns herzlich. Bei ihm konnten wir auch mal wieder an Land warm Duschen.



Ein anderer Segler lag noch neben uns und zwar dort, wo wir hätten mit dem Heck anlegen können. So mussten wir notgedrungen mit dem Bug anlegen, was das Problem: wie von Bord kommen auftat. Eine griechische Lösung musste her. Ein alter Kühlschrank, der wohl keinen Besitzer mehr hatte, wurde zum Tritt umfunktioniert. Problem gelöst.



Der Wetterbericht hatte für die Nacht stärkeren Wind angesagt und so sicherten wir unser Boot noch zusätzlich. Leider hielt unser Heckanker in dem schlechten Ankergrund nicht sehr gut und so war ein nächtliche zusätzliche Aktion um 2:30 angesagt. Dann war aber alles gut.

Mittwoch, 01. Mai. 2019

SteniVala auf Alonisos nach Skioni – 54 sm

Schon beim Aufstehen merkte man, heute ist schon etwas mehr Wind. In der Abdeckung, zwischen den Insel, hob und senkte der Schwell unsere Josefin. Nach ca. 45 min Motorfahrt gegen an war Segelaction bei guten 4-5 Bft. in Böen auch gerne Mal 6-7 Bft. und einer ordentlichen und bis zu 2 Meter hohen Welle angesagt. Leicht eingerefft und teilweise von einer Delphinschule umringt, ging es zügig nach Skioni, einem Fischerhafen auf den westlichsten der drei „Finger“.



.... SteniVala am Morgen....



... ablegen um 7:50 Uhr ...



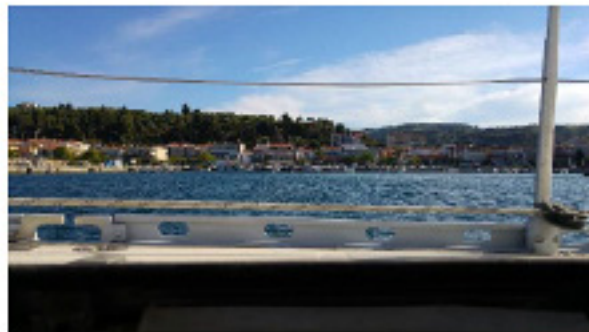
... in den fast 10 Stunden segeln war an Bord viel zu tun....



...Rudergänger...viel Zeit zum Genießen & Entspannen....Bootsmann für Kombüse und Navigation ...



....der Wind nahm zum Nachmittag langsam ab, hielt jedoch bis nach Skioni, wo wir schließlich um 17:30 Uhr fest waren. Nach Klarschiffmachen gab es wie immer einen Anleger, dann Landfein machen und nach kurzem Bummel durch den kleinen Fischerort ab in die Taverne...



...6:00 aufstehen, Bäcker, ausgiebiges Frühstück und dann wieder Landgang durch Straßen und Gässchen, bis wir wieder ein schönes Cafe gefunden hatten für unseren morgendlichen Kaffee...



..... Grüße nach Hause durften natürlich nicht fehlen



... bei 3 – 4 Bft. aus West...Wellenberge hoch und runter...Wind weniger... doch Dünung erheblich.





Hajo dachte, erst die Arbeit, dann ein, zwei kleine Uso und dann Mittagsschlaf, eben griechisch halt

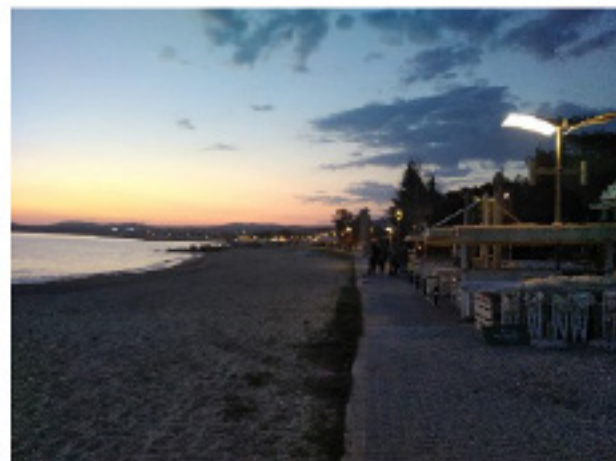
... auch heute schlief der Wind zum späten Nachmittag wieder ein. Kurz vor Nikiti sahen wir eine Rauchsäule über einem Pinien Wald. Feuer am Berg, brummen in der Luft und schon kamen zwei Lösflugzeuge die vor uns gekonnt auftankten und recht schnell den Waldbrand löschten.



Nikiti ist ein schöner Badeort, der sich in den letzten Jahren sehr heraus gemacht hat und mit karibischen Flair punkten kann. Mit schönem Hafen und Strandpromenade ein Fleck zum verweilen und genießen, was wir auch ausgiebig taten.



... Hafenmole ...



... Strandpromenade ...



.... „alte Männer“ und das Meer ...



... junggebliebene voller Erwartung ...

Freitag, 03. Mai. 2019

Nikiti nach Porto Koufos – 39 sm

... unser vorletzter Tag führte uns an der Schildkröten Insel vorbei zur Heimatbasis von Greeksailing. Bei leichtem Wind wollten wir noch einmal unseren schönen Gennaker lüften und unserem „Praktikanten“ die Möglichkeit zum Üben geben. Das tat er dann auch und bei guten 20 Knoten Wind schaffte er es, unsere 16 mm starke, jedoch etwas ältere Vorschot beim Dichtholen der Genua zu zerreißen. Wir fanden, nicht schlecht für den Anfang....



... wie in der Karibik ...



... eigentlich wollten wir nicht mehr zurück



... noch einmal Gennaker segeln



.... Die „Schildkröten Insel „ ...

.... um 19:10 machten wir in Koufos fest, wo uns schon Maik mit seiner Frau Joshi und Walter erwarteten. ... Anleger trinken... usw... und dann in die Taverne und ...



.... Boot klar machen ...



... Tavernen, 50 m vom Boot, Porto Koufos ...



... letzter Abend, Josifina liegt wieder unbeschadet im Heimathafen und wir feiern mit unseren Freunden und genießen nochmal griechische Köstlichkeiten



Samstag, 04. Mai. 2019

**Revlersegeln bei Porto Koufos – 11 sm
Taxi nach Thessaloniki und Rückflug nach Berlin**

... nach Ausschlafen und gutem Frühstück fuhren wir noch einmal mit Maik und Walter raus um einfach nur zu segeln, denn unser Flieger zurück nach Berlin ging erst um 21:30 von Thessaloniki.

Hajo, Micha und Matthias hatten 10 ereignisreiche Tage, in denen wir sehr viel Schönes erleben durften.



Tabellarische Übersicht der Hafentage und Strecken

Tag	Datum	Hafen / Ankerplatz / Position auf See (Nachts)	Zeit/Std	Strecke/sm	davon gesegelt	Fahrt /Ø kn
						Ø kn
1	25.04.	Berlin Flug nach Thessaloniki				
2	26.04.	Thessaloniki nach Platamonas	9,00	45	23	5,0
3	27.04.	Platamonas nach Skopelos	11,50	78	0	6,8
4	28.04.	Skopelos nach Skiatos	8,00	24	16	3,0
5	29.04.	Skiatos nach Neo Klima auf Skopelos	7,50	34	31	4,5
6	30.04.	Neo Klima nach SteniVala auf Alonisos	7,50	29	26	3,9
7	01.05.	SteniVala nach Skioni	9,50	54	49	5,7
8	02.05.	Skioni nach Nikiti	7,50	41	31	5,5
9	03.05.	Nikiti nach Porto Koufos	10,00	39	33	3,9
10	04.05.	Porto Koufos nach Porto Koufos	3,00	11	8	3,7
		Abends Flug Thessaloniki nach Berlin				
		Summe:	73,50	355	217	4,8

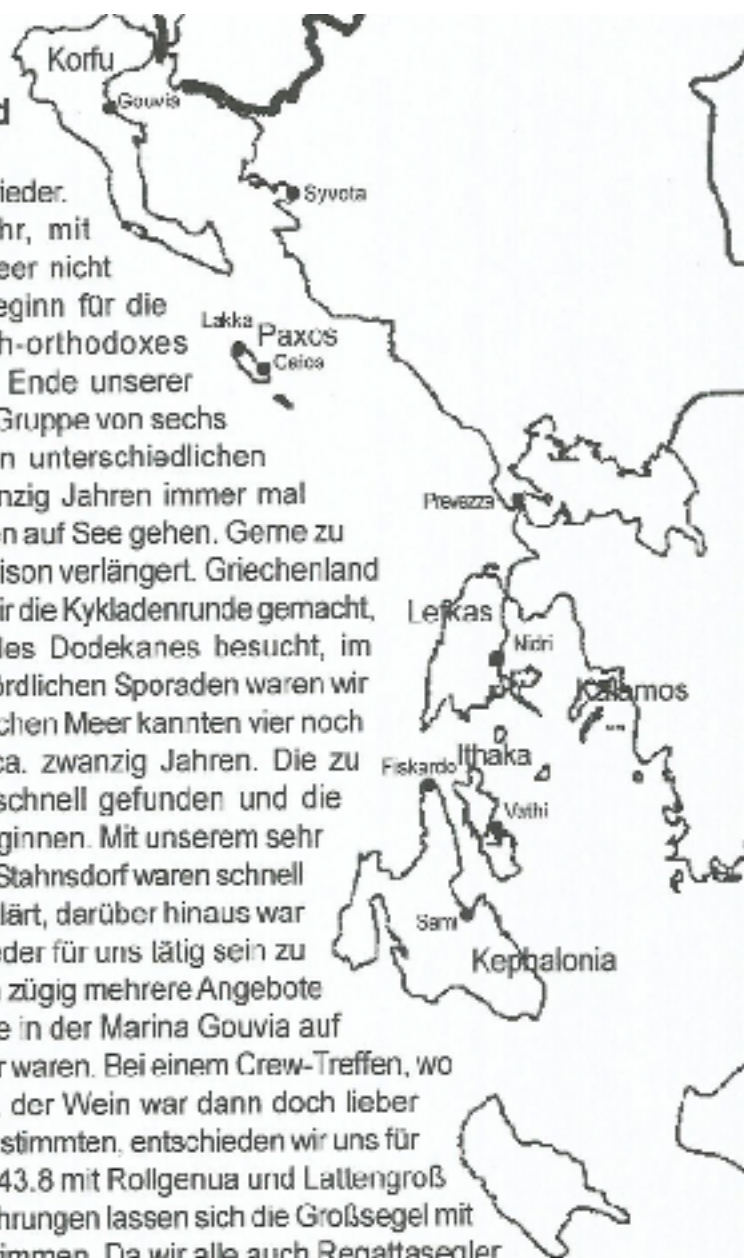


Ansegeln in Griechenland

Nach fünf Jahren klappte es mal wieder. Ostern lag relativ spät im Jahr, mit Frühjahrsstürmen ist im Mittelmeer nicht mehr zu rechnen und Saisonbeginn für die Griechen ist deren griechisch-orthodoxes Osterfest, was dieses Jahr am Ende unserer Osterferien lag. Wir, das ist eine Gruppe von sechs Seglerinnen und Seglern, die in unterschiedlichen Konstellationen seit fünfundzwanzig Jahren immer mal wieder in verschiedenen Regionen auf See gehen. Gerne zu Ostern, da es für uns die Segelsaison verlängert. Griechenland kennen wir gut: Mehrfach haben wir die Kykladenrunde gemacht, zweimal haben wir die Inseln des Dodekanes besucht, im Saronischen Golf sowie in den Nördlichen Sporaden waren wir auch schon. Die Inseln vom Ionischen Meer kannten wir noch nicht - und ich selbst von vor ca. zwanzig Jahren. Die zu besegelnde Gegend war also schnell gefunden und die Reisevorbereitungen konnten beginnen. Mit unserem sehr zuverlässigen Chartervermittler in Stahnsdorf waren schnell die Eckdaten für unser Schiff geklärt, darüber hinaus war er froh, nach fünf Jahren mal wieder für uns tätig sein zu können. Wir bekamen dann auch zügig mehrere Angebote von verfügbaren Yachten, die alle in der Marina Gouvia auf Korfu liegen und schon im Wasser waren. Bei einem Crew-Treffen, wo wir uns bei griechischem Essen, der Wein war dann doch lieber italienisch, schon auf den Törn einstimmten, entschieden wir uns für eine vier Jahre alte Sun Odyssey 43.8 mit Rollgenau und Lattengroß mit Lazyjacks. Nach unseren Erfahrungen lassen sich die Großsegel mit Rollsystemen nicht wirklich gut trimmen. Da wir alle auch Regattasegler sind, ist uns ein guter Stand der Segel sowie ein ständiges "Zuppeln" wichtig, um das Geschwindigkeitspotenzial eines Bootes auch heraus zu segeln. Der Name des Schiffs lautete "Fregatta" - dürfen wir uns jetzt Fregattenkapitäne nennen?

Die Flüge von Berlin nach Korfu wollte jede Partei selbst buchen, da wir zu unterschiedlichen Zeiten fliegen wollten, was im "online-Zeitalter" eigentlich kein Problem darstellt, es sei denn, missverständliche Absprachen führen zu Irritationen: Bei einem weiteren Crew-Treffen wenige Tage vor Beginn der Reise führte die eigentlich ziemlich belanglose Frage, ob denn schon alle eingeecheckt hätten, zumindest bei zweien von uns zu äußerst hektischen Reaktionen. Da die Frage nach der Ursache, warum die zwei Flüge noch nicht gebucht waren, nicht zu klären war und gegenseitige Schuldzuweisungen in der Sache nicht weiterführten, wurde schnell nachgebucht und die gewünschten Flüge waren noch vorhanden, - im last minute sogar noch günstiger! Hier hatten die Götter wohl nachgeholfen.

Vier von uns konnten drei Tage vor den offiziellen Osterferien reisen und somit zu günstigeren Preisen fliegen als in dem Zeitraum der Ferien. Ein kleiner Mietwagen sowie die zusätzlichen Übernachtungen auf dem Boot gegen ein geringes Entgelt konnten im Reisebudget einkalkuliert werden. Dank des Mietwagens und des zeitliche Vorsprungs stellte das Bunkern von Proviant für vierzehn Tage kein größeres Problem dar. Die Restcrew traf am späten Samstagabend ein und Sonntag konnten wir dann losfahren. Der Basisleiter ließ es sich nicht nehmen und fuhr den Ableger persönlich, was uns bei dem voll und eng gepackten Steg mit den vielen Mooringleinen sehr gelegen kam. Das Setzen vom Großsegel erwies sich als



nicht ganz einfach, da zwei Rutscher verdreht in die Mastkiep eingeschoren waren. - Nach dem Winter waren wir wohl die ersten, die hier ein Groß setzten.

Nach fünf Stunden, in denen wir uns mit dem Schiff vertraut gemacht hatten, waren wir im Hafen von Patriti/ Korfu fest, schnell war eine Fischtaverna gefunden, in der wir es uns bei Oktopus, Wolfsbarsch und Souflaki sowie dem offenen Wein gut gehen ließen.

Der Schlag am nächsten Tag führte nach Lakka im Norden der Insel Paxos. Während des Segelns übten wir uns im Reffen, da der Wind ordentlich zulegte und von uns auch noch das zweite Reff forderte. Ganz im Süden der Bucht von Lakka kannte ich einen Liegeplatz der dann von Amerikanern mit einem riesigen Katamaran belegt war. Wir fanden doch noch ein kleines Plätzchen und konnten direkt über die Gangway in die Taverne wechseln und den Blick über die malerische Bucht genießen. An Antipaxi vorbei ging es weiter nach Lefkas. Hier wollten wir die Brücke, die Lefkas mit dem Festland verbindet, um 14:00 Uhr passieren und halfen mit dem Jockel nach. Im Kanal konnten wir anschließend segeln und machten dann in Nidri auf Lefkas fest. Um zu der gut dreißig Seemeilen entfernten Hafenstadt Fiskardo auf Kephallonia zu kommen, durften wir am nächsten Tag das Reffen weiter üben, entsprechend schnell waren wir da. Wir blieben dann noch einen weiteren Tag auf Kephallonia, verholten uns aber in die Bucht von Sami, da wir am nächsten Tag südlich um Ithaka nach Vathi wollten. Vorher trafen wir jedoch noch Ina und Eric Uhlemann aus dem SV 03, die mit ihrer "Penelope" (Faurby 36) im zweiten Jahr hier im Mittelmeer unterwegs waren und in den Osterferien bis Korfu wollten. Nach Vathi auf Ithaka folgte mit Kalamos endlich mal eine für mich bisher unbekannte Insel.

Ostersonntag wollten wir auf Meganisi verbringen, da zwei von uns vor zwanzig Jahren schon einmal ein Osterlamm vom Drehspieß in der Ormos Spilia genossen hatten. Der Hafen hatte sich gewaltig verändert, zu essen bekamen wir in einer gut ausgebauten, für sommerlichen, überwiegend britischen Flottillenmassentourismus dimensionierten Taverne. Nur für das Osterlamm vom Spieß waren wir eine Woche zu früh, denn das griechisch-orthodoxe Osterfest war erst in acht Tagen. Da für übermorgen Starkwind aus Süd angesagt war, wollten wir als nächsten Hafen Prevezza am Festland nördlich von Lefkas anlaufen. Die bereits bekannte Brücke schafften wir schon zu 12:05 Uhr, und im Hafen waren wir zwei Stunden später fest. Für Griechenland völlig untypisch war im Hafenhandbuch das längsseitige Anlegen an den Molen beschrieben. Der Hafen war im letzten Jahr komplett überarbeitet worden und jetzt hatte sich auch hier das römisch-katholische Anlegen mit Mooringleine und zwei Festmachern am Heck durchgesetzt. Der angesagte Starkwind traf am nächsten Tag tatsächlich ein, und da er aus Süden kam, war das ein Scirocco mit reichlich Saharasaand im Gepäck. Am folgenden Tag ging es nach Gaios auf Paxos. Die vom Vortag noch rollende, achterlich treffende See ließ uns heftig "rumeiern", und ich musste mich sehr auf den Horizont konzentrieren. Der hübsche Hafen von Gaios, in den wir mit verlässlichen Tiefen von Norden einfuhren, entschädigte dann für die erduldeten Strapazen. Mit fünfzehn Seemeilen eine kleine Etappe führte uns anschließend nach Syvota, etwas südlich von Igoumenitsa, was vielleicht durch seinen Fährverkehr bekannter ist, am Festland gelegen. Bei strahlendem Sonnenschein verholten wir uns zum Baden und Frühstück in eine Bucht südwestlich von Syvota, bevor es unter Maschine zurück nach Korfu ging. Unterhalb der Stadt fiel der Anker noch mal in die Bucht Garitsas, und wir beobachteten das rege Treiben auf der Uferstraße, bzw. die Touristenströme, welche hinauf zur stadtbeherrschenden Festungsanlage zogen. Einen letzten Greek Salat gab es noch mal als Mittagsimbiss, und um unsere Verabredung mit dem Basemanager an der Tankstelle der Marina Gouvia einhalten zu können, ging der Anker auf und mit Maschine für die letzten Seemeilen los. Nach dem Tanken, für dessen Kosten zu unserer Überraschung der Vercharterer aufkam, übernahm der Basemanager das Einparken (Einquetschen) in die geplante Box der langen, eng an eng liegenden Charterflotte. Für uns ging damit ein schöner und eindrucksvoller Törn mit einer Summe von 256 Seemeilen zu Ende.

DER TÖRN DER FAMILIE HANS-JOACHIM MOTZKUS NACH SÜD-SCHWEDEN

Jetzt mit Bildern vom Törn.

31 Tage unterwegs vom Wannsee nach Karlshamn mit der 30" Lorbass - Hans-Joachim Motzkus mit seinem Bruder Michael, seiner Tochter Annika und seinem Sohn Torsten.

Eine Urlaubsreise war geplant, doch einige Hindernisse waren zwischendurch doch zu überwinden. Gleich zu Beginn die Havarie mit einer Kaimauer, die für Regenwasser im Schiff sorgte, später nasse Kleidung infolge offener Belüftungsluke, also eigentlich ganz normal für eine Seereise ...

Aus dem Logbuch (04.08.2019 – 05.09.2019) SY Lorbass, Skipper Hans-Joachim Motzkus

- 1.Tag 0621 Ablegen PYC Wannsee über Schleusen Charlottenburg, Plötzensee, Lehnitz, Schiffshebewerk Niederfinow bis Hafen Oderberg, Ankunft 2215, 20l Diesel nachgefüllt (Havarie Kaimauer vor Oranienburg bei Nutzung der Selbststeueranlage zwecks vorgeschriebener Steuerung der Passage der Bombenfundstelle km 25 Havel-Oder-Wasserstraße in der Kajüte; zu dem konkreten Zeitpunkt jedoch nur noch Begegnungsverbot – elwis (= internet-Seite des Wasser- und Schifffahrtamtes) nicht zeitnah genug abgefragt.
Schaden: Deck/Rumpfverbindung Steuerbord = Undichtigkeit hinter der Stoßleiste. Nach Rückkehr in Berlin Reparatur = Versicherungsschaden 4.500 €)
- 2.Tag 0830 Ablegen Hafen Oderberg, über Schleuse Hohensaaten in Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße, 1730 Marina Club Szczecin
- 3.Tag 1315 Ablegen nach vorherigem Maststellen, 1510 Ankern auf Oder wg. Gewitter, anschl. 30l (Regen)Wasser im Schiff, 2030 Anlegen Ziegenort (Trzebiez)
- 4.Tag 1305 Ablegen nach 30l Diesel/70l Wasser bunkern und kostenloser Fäkaltankleerung (mit Bedienung!), 1745 Anlegen Swinjouscie
- 5.Tag Hafentag: Montage Radarreflektor (durch Annika im Mast) Strecktaue (zum Einhaken an Deck bei Wellengang), Klebeband ü/Stoßleiste zur Abdichtung Deck/Rumpf-Verbindung
- 6.Tag 0737 Ablegen Swinjouscie, ab 1430 motort, 2220 Anlegen Rønne Soendre Badehavn (Bornholm)
- 7./8.Tag Hafentage w/Schlechtwetter; 10l Diesel + Trinkwasser gebunkert, neue Gasflasche 3 kg zur Reserve gekauft
- 9.Tag 0955 Ablegen Rønne, 1620 Anlegen Simrishamn. Wieder Wasser im Schiff über Stoßleiste, Kühlschrank läuft dauernd, Funkgerät z.T. o. GPS, GPS-Handy (screen) defekt, Fockschot selbständig beim Einrollen gelöst
- 10.Tag Hafentag Simrishamn: Stoßleiste unten abgeklebt; Montage Ankerbandrolle am Heckkorb (in manchen schwedischen Häfen braucht man zum Anlegen den Heckanker), kostenlose Fäkaltankleerung in Selbstbedienung
- 11.Tag 1035 Ablegen Simrishamn, ab 1240 motort, hinter Hanö 1730 wieder segeln, 1925 Tärnö (Heckboje Rastplatz Kroken) – Schärenidylle pur!!!
- 12.Tag Hafentag mit Inselspaziergang inkl. Besuch kleinen Personenfähranleger Laxboden
- 13.Tag 1020 Ablegen Tärnö 1220 Anlegen Karlshamn Vaggahamn (Südostteil) mit 1.30 m Wassertiefe (Boot 1m). Trinkwasser nachgefüllt, Batterien



nachgeladen. Schwierige Hafeneinfahrt wg schlechter Beschreibung bei D+K (nicht aktuell), Törnführer Schweden Süd-/Ostküste Claußen gut

14.Tag 0900

Ablegen Väggahamn;
nach 1 Std. unter Segel
zusätzlich Motor mangels
ausreichender Gewinnung
von Höhe/ Strecke

2130 Anlegen Simrishamn

15.Tag 1005

Ablegen Simrishamn
(nach Fäkaltankabsaugung
- in Schweden und
Polen kostenfreie SB! An der
Havel 30 € nur mit Bedienung
d. fachl. geschultes Personal)
1730 Anlegen Ystad



16.Tag

Hafentag Ystad; 20l Diesel nachgefüllt; 20l Reserve (Kanister)

17.Tag 0900

Ablegen Ystad; 1005 Umkehr, da Wind und Welle entgegen Vorhersage gegenan;
1100 wieder in Ystad angelegt

18.Tag 0850

Ablegen Ystad, 1915 Anlegen Sassnitz. Am Abend trifft Sohn Torsten ein. Decksluke
Bug auf „Lüftung“ verriegelt, daher Dreieckskoje und Kleidung im Rucksack von Annika
nass; Kinder schlafen im mit Annika's Kleidung zur Trocknung dekoriertem Salon.

19.Tag

Hafentag Sassnitz mit
Fahrradausflug nach
Prora – beeindruckend.
Dank Sonne trocknen
Matratze, Bettzeug und
Annikas Kleidung...

20.Tag 1125

Ablegen Sassnitz, 1955
Rankwitz (Fischrestaurant bereits
geschlossen)

21.Tag 0715

Ablegen Rankwitz (Fahr-
wassertonnen wg. Früh-
nebel nicht sichtbar;
Fahrt nach Kompass mit
Kurs nach Karte) 0920
Frühstück vor Heckan-
ker (elektr. Buganker-
wisch streikt) Nähe
Karmin, 1025 Weiter-
fahrt, 1330 Anlegen
Ueckermünde Stadtha-
fen zwecks Antritt
Annika Heimreise per
Bahn, anschließend verholt in
Ueckermünde Hafen Lagun
enstadt



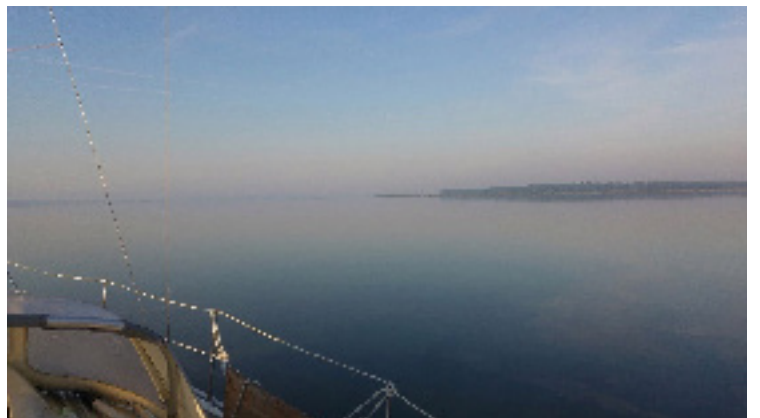
22. – 27.Tag

Hafentage Ueckermünde, 23.Tag
Abreise Torsten, 27.Tag Anreise
Michael.

10l Diesel nachgefüllt, 20l Die-
sel und 65l Wasser gebunkert,
Batterien geladen

28.Tag 0615

Ablegen Ueckermünde, mangels
Wind nur motort, 1445 Anlegen
Marina Club



Szczecin und Mast gelegt; 22l
Diesel getankt, am Abend wieder Zustieg Annika

- 29.Tag 0625 Ablegen Szczecin, über Klützer Querfahrt in Hohensaaten -Friedrichsthaler Wasserstraße
2037 Anlegen Marienwerder (sehr nette Bewirtschaftung), 10l Diesel nachgefüllt
- 30.Tag 0655 Ablegen Marienwerder, 4 Std. Wartezeit Lehnitzer Schleuse w/Überholung Steuersystem Schleuse im laufenden Betrieb! 1650 Umkehr vor Plötzensee Schleuse w/spontaner Sperrung (wird von Charlottenburger Schleuse ferngesteuert, Videoverbindung unterbrochen) 1725 Anlegen Saatwinkel/Bootsstände Labe. Dort 3 Tage Boot festgemacht, dann am
- 31.Tag 1210 Ablegen Saatwinkel, über Schleusen Plötzensee und Charlottenburg (17 km Umweg wg. unveränderter Sperrung Schleuse Spandau) zum Heimathafen PYC Wannsee
1640